

ZWETTL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



Vera Mont
France



Für eine Hochzeit ganz
in Weiß ein Braut-
kleid von Vera Mont France.
Atemberaubend schön,
aus raschelnder Spitze,
schimmerndem Taft oder
kostbar besticktem
Shantung!

Modell 0062/801

*Größte Auswahl
an erlesenen
Brautkleidern*

in Ihrem
Modenhaus

Schindler

**Zwettl, Dreifaltigkeitsplatz 2
Telefon 02822/2403**

Dipl.-Ing. SWIETELSKY

Bau Ges.m.b.H. & Co.KG

Moderner Straßenbau
Heißmischanlage
Dürnhof

Kanalbau
Sportanlagenbau
Sportbeläge



1010 WIEN
Tel. (0222) 639439

3910 ZWETTL
Tel. (02822) 2512

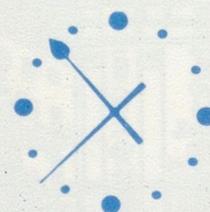
WENGER

3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELEN OPTIK



WENGER

Zu Pfingsten großes Altstadtfest in Zwettl

Zu Pfingsten steht Zwettl ganz im Zeichen eines großen Altstadtfestes: Unter dem Motto „Neue Stadt in alten Mauern“ werden in der Zeit vom Freitag, dem 20. Mai '88, bis Pfingstsonntag, dem 22. Mai '88, im Stadtzentrum von Zwettl verschiedenste Veranstaltungen und Attraktionen stattfinden.

Aus organisatorischen Gründen wurde auch das Open-air-Konzert vom Schlußtermin auf den 20. Mai vorverlegt.

Anlaß zu diesem Fest ist die Fertigstellung des neugestalteten Dreifaltigkeitsplatzes und der Landstraße.

Auch der ORF, Landesstudio Niederösterreich, hat eine großzügige Berichterstattung und die Mitwirkung mit Live-Sendungen zugesagt. Der vorläufige Programmwurf sieht folgendes vor:

Freitag, 20. Mai 1988

Open-air-Konzert auf dem Hauptplatz

Samstag, 21. Mai 1988

10.00 Uhr: Offizieller Eröffnungsakt mit symbolischer Übergabe des neu gestalteten Dreifaltigkeitsplatzes

10.30 Uhr: Tanztheater Waidhofen an der Thaya

11.30 Uhr: Fröhlichschoppen mit dem Musikverein C.M. Zieherer

14.00 Uhr: Straßenmalaktion auf der Landstraße

15.00 Uhr: Zauberer und Magier

16.00 Uhr: Modenschau mit mittelalterlichen Kostümen

17.00 Uhr: Gruppen „Danserey“ und „Roone Mey“ spielen mittelalterliche Musik im Atonhof.

21.00 Uhr: Fackelzug und Großer Zapfenstreich

Sonntag, 22. Mai 1988

10.00 Uhr: Feldmesse auf dem Hauptplatz

11.00 Uhr: Swing-Fröhlichschoppen mit der Zwettler Big-Band Formation

14.00 Uhr: Clownerie, Straßentheater, Jonglieren, Feuerschlucken, Akrobatik, Pantomie etc. mit der Clown-Compagnie „Die Schokkerlinge“

16.30 Uhr: Kindertheater „Hallo Nilpferd“

16.30 Uhr: Großes „Saugeigenkonzert“

17.00 Uhr: Innungszug und Aufstellen des Zunftbaumes auf dem Neuen Markt

Während der gesamten Dauer des Altstadtfestes:

- Kunst- und Kunsthandwerksmarkt auf dem Hauptplatz

- Dampfkartussel, Luftburg

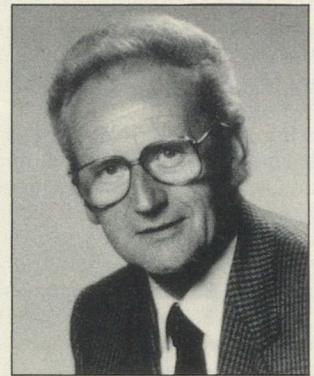
- Tage der offenen Tür in den Zwettler Geschäften

- Konsumationsmöglichkeiten entlang des Stadtzentrums

Außerdem findet in der Zeit vom 20. Mai bis 25. Mai im Schloß Rosenau die Waldviertler Kunstmesse mit bekannten heimischen freischaffenden Künstlern statt.

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 20 Uhr. Die Bevölkerung der Gemeinde wird zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen!

Liebe Mitbürger!



In den vergangenen Wochen und Monaten gab es in der Öffentlichkeit viele Diskussionen sowohl über die Vergangenheit unseres Heimatstaates Österreich als auch über gegenwärtige Probleme. Nicht nur Positives, sondern auch sehr viel Negatives wurde gesagt, und man hörte nicht nur einmal den Ausdruck „Skandalrepublik“. Wir müssen solches als Ausdruck der Meinungsfreiheit zur Kenntnis nehmen; bekennen wir uns doch als demokratischer Staat zu den Grund- und Freiheitsrechten und damit auch zum Recht der freien Meinungsäußerung.

Eines haben die vergangenen Diskussionen aber auch gezeigt: daß von diesem Recht der freien Meinungsäußerung nicht immer in verantwortungsbewußter Weise Gebrauch gemacht wird. Ungerechtfertigte Anschuldigungen und Pauschalurteile sind sicher nicht geeignet, die Diskussion zu versachlichen. Vor allem sollte jeder, der andere öffentlich verurteilt, darüber nachdenken, ob er das moralische Recht dazu besitzt.

Auch in unserer Gemeinde wurden in letzter Zeit verschiedene Maßnahmen gesetzt, die Anlaß zur Kritik gegeben haben. So war vor allem die Erhöhung der Kanal- und Wassergebühren Stein des Anstoßes, aber auch andere Vorhaben wie der Bau einer Feuerwehrentrale und der Umbau des Stadtsaales werden fallweise kritisiert. Gewiß bürdet manche Maßnahme wie etwa eine Gebührenerhöhung dem Bürger Lasten auf; man sollte darüber aber nicht vergessen, daß hinter diesen Belastungen Maßnahmen stehen, die letztlich uns allen wieder zugute kommen. Wenn mit einer geordneten Abwasserbeseitigung die Flüsse eingehalten werden, so trägt das unter anderem wesentlich dazu bei, unsere Region für den Fremdenverkehr attraktiv zu machen: Wenn die Trinkwasserversorgung auf eine zukunftsweisende Basis gestellt wird, so dient dies der Gesundheit der Bürger. Wenn mit der Schaffung einer Feuerwehrentrale die Schlagkraft und Ausstattung unserer freiwilligen Helfer bei der Feuerwehr erhöht wird, so bedeutet dies ebenfalls Schutz und Hilfe für uns alle bei Notfällen. Und wenn mit dem Stadtsaal ein leistungsfähiges Veranstaltungszentrum geschaffen wird, so stärkt dies unserer Mittelpunktfunktion im Waldviertel, die Möglichkeit zu der Abhaltung überregionaler Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse usw.) fördert den Bekanntheitsgrad unserer Region und trägt ebenfalls wieder zur fremdenverkehrsmäßigen Belebung unseres Gebietes bei.

Wir setzen damit nur jenen Weg fort, der Zwettl in den letzten Jahrzehnten zu dem gemacht hat, was es heute ist: eine aufstrebende, lebenswerte Stadt und Gemeinde mit solider Lebensgrundlage für ihre Bürger und Mittelpunkt einer Region, deren Chancen vor allem im Mut zur Eigeninitiative liegen.

Ich glaube, wir sollten aus den Vorgängen vergangener Jahrzehnte, die uns in den letzten Wochen in vielfältigster Weise dargestellt wurden, die Lehre ziehen, unsere heutigen Probleme sachlich, weniger emotionsgeladen und frei von Vorurteilen zu sehen.

Ich wünsche Ihnen, meine lieben Mitbürger, ein schönes Osterfest und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

Das aktuelle Interview

Unter den Dienstleistungen, die eine Gemeinde für ihre Bewohner erbringt, nimmt die Versorgung mit gutem Trinkwasser heutzutage einen immer höheren Stellenwert ein.

Aus den täglichen Berichten der Medien ist bekannt, daß sowohl das Grundwasser als auch Oberflächenwasser immer größeren Gefährdungen durch verschiedene Faktoren wie industrielle Verschmutzungen, unsachgemäße Müllablagerungen, Überdüngung der Böden, mangelhafte Entsorgung der Abwässer usw. ausgesetzt sind; andererseits werden von den öffentlichen Stellen immer strengere hygienische Anforderungen an das Trinkwasser gestellt.

Beschränkten sich früher die staatlichen Untersuchungsanstalten bei den Trinkwasseruntersuchungen im wesentlichen auf das Vorhandensein von pathogenen Keimen, so wird heutzutage das Trinkwasser nach einer Vielzahl von Kriterien beurteilt. Der Fortschritt der Technik bringt auch eine ständige Verfeinerung der Untersuchungsmethoden mit sich und ermöglicht heute Analysen, die vor Jahren noch undenkbar waren.

So begrüßenswert diese Entwicklung im Interesse der Verbraucher ist, so schwierig ist es für den Betreiber einer Wasserversorgungsanlage, den steigenden Anforderungen ständig gerecht zu werden. Der Zwettler Gemeinderat hat sich daher angesichts dieser Aspekte bereits im Herbst 1986 entschlossen, künftig nicht mehr mit einer Anlage Kampwasser zu Trinkwasser aufzubereiten, sondern die Stadt Zwettl an das überregionale Versorgungsnetz der NÖSIWAG anzuschließen; die Realisierung wird im Laufe des heurigen Sommers erfolgen.

Selbstverständlich konzentriert sich nun das Interesse der Bürger auf das Versorgungssystem und die Leistungsfähigkeit der NÖSIWAG, und es werden immer wieder diesbezügliche Fragen und manchmal auch Zweifel an die Gemeinde herangetragen.

Diesen Fragen ist das vorliegende Interview gewidmet. Gesprächspartner war Dipl.-Ing. Karl Edlinger, leitender Angestellter der NÖSIWAG und für unser Gebiet zuständig.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN

Herr Dipl.-Ing. Edlinger, das für die Versorgung von Zwettl vorgesehene Trinkwasser soll aus dem Wasserwerk Unterlembach kommen, das Rohwasser wird Brunnen in der Nähe des Lainsitzflusses entnommen. Fallweise wird hiezu die Ansicht geäußert, es handle sich bei diesem Rohwasser im wesentlichen ebenfalls um uferfiltriertes



Dipl.-Ing. Karl EDLINGER

Oberflächenwasser des Lainsitzflusses, ähnlich wie beim Kampffluß in Zwettl. Ist diese Ansicht richtig?

Dipl.-Ing. Karl Edlinger:

Wie sich anlässlich des Tages der offenen Tür im September 1986 zahlreiche Zwettler Bürger überzeugen konnten, liegen sechs unserer Brunnen relativ nahe dem Fluß im Lainsitztal. Wenn man die hydrogeologischen Verhältnisse nicht kennt, liegt der Schluß nahe, daß es sich bei dem aus den Brunnen gewonnenen Wasser um ein Uferfiltrat handeln könnte. Der wesentliche Unterschied zu den Verhältnissen am Kamp bei Zwettl ist jedoch, daß das breite Lainsitztal mit Sedimenten gefüllt ist, die eine Grundwasserströmung ermöglichen. Dieser Grundwasserbegleitstrom steht sicher mit dem Lainsitzwasser in einer Wechselbeziehung. Mit Hilfe der Pumpversuche vor der wasserrechtlichen Bewilligung der Anlagen konnte der Grundwasserbegleitstrom genau erfaßt werden. Dieser unterströmt sogar die Lainsitz und die dort befindliche Wehranlage. Wesentlich ist die Feststellung, daß das Wasser aus dem Brunnen in bakteriologischer Hinsicht bereits Trinkwasserqualität aufweist, die Voraussetzung dafür ist eine mindestens sechszigtägige Bodenpassage des Wassers.

Es wurde uns auch schon der Vorwurf gemacht, daß im Falle einer Uferfiltration die vierteljährlichen Wasseruntersuchungen für eine entsprechende Kontrolle nicht ausreichen würden. In diesem Zusammenhang hatte der Reaktorunfall in Tschernobyl für uns einen guten Begleiteffekt. Das Wasser

der Lainsitz war längere Zeit sehr hoch strahlungsbelastet. So wurden durch mehrere Monate, teilweise sogar zweimal pro Woche, Wasserproben der Lainsitz und unserer Brunnen untersucht. Das Brunnenwasser hatte nie eine Strahlungsbelastung. Für uns war das ein neuerlicher Beweis, daß das Wasser kein unmittelbares Uferfiltrat ist.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN

Sieht sich die NÖSIWAG imstande, den ständig hygienischen Anforderungen an Trinkwasser nachzukommen?

Dipl.-Ing. Karl Edlinger:

Wie Sie schon dem vorher Gesagten entnehmen konnten, weist bereits das Rohwasser der Brunnen eine ausgezeichnete Qualität auf. Im Wasser ist jedoch einiges, das uns die Natur beschert hat, aber im Wasser trotzdem unerwünscht ist, nämlich Eisen und Mangan in gelöster Form und aggressive Kohlensäure. Eisen und Mangan kommen im Boden vor, die Kohlensäure gelangt mit dem Niederschlag in das Grundwasser. Im Waldviertel gibt es selten Kalk im Boden, es ist ja Urgesteinsgebiet, deshalb wird die Kohlensäure nicht gebunden. In unserer Aufbereitungsanlage werden Eisen und Mangan aus dem Wasser entfernt, die Kohlensäure wird durch Kalkzusatz gebunden.

Im Einzugsgebiet unseres Brunnenfeldes und im gesamten Einzugsgebiet der Lainsitz gibt es keine Verunreiniger, wie z. B. im Industrieviertel die teilweise verunreinigte Mitterdorfer Senke oder Bereiche mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung und damit verbundener Nitratbelastung.

Alle Brunnen der NÖSIWAG werden zusätzlich auf „chlorierte Kohlenwasserstoffe“, auf Schwermetalle, auf Atrazin ect. untersucht. Wir benützen neue wissenschaftliche Untersuchungsverfahren, lange bevor sie von der Behörde vorgeschrieben werden. Die Wässer haben beste Qualität.

Das Verfahren unserer Aufbereitungsanlage bietet darüber hinaus die Sicherheit, daß auch unvorhergesehene, plötzlich auftretende Verunreinigungen durch die Anlage eliminiert werden.

Vor der Planung unserer Trinkwasseraufbereitungsanlage haben wir zahlreiche andere Anlagen, auch die der Stadt Zwettl, besucht und untersucht. Wir sind fest davon überzeugt, daß es uns gelingen ist, die Erfahrungen der anderen Anlagenbetreiber bei uns zu verwerten.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Das bisherige Zwettler Trinkwasser mußte durch Zugabe von Chlor keimfrei gemacht werden, was eine Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigung mit sich brachte und daher von den Verbrauchern als unangenehm empfunden wurde. Wie wird das NÖSIWAG-Wasser keimfrei gehalten, wie wirkt sich die Entkeimung auf Geruch

PKW • LKW • OMNIBUS • MB-TRAC • LEIHWAGEN • LEASING



WIESENTHAL & TURK-KG

HAVERIESCHNELLDIENST (02822/ 3525-0) • ZUBEHÖR



und Geschmack des Trinkwassers aus?

Dipl.-Ing. Karl Edlinger:

Beim Verfahren, das die NÖSIWAG zur Aufbereitung des Wassers in Unterlembach gewählt hat, wird Ozon eingesetzt. Dieses kräftige Oxydationmittel bewirkt nebenbei auch eine verlässliche Entkeimung des Wassers, obwohl dies vom Rohwasser her nicht notwendig wäre.

Bei der Inbetriebnahme von neuen Leitungen, die desinfiziert werden müssen, sowie im Falle von Reparaturen nach Gebrechen, die Gott sei Dank sehr selten vorkommen, arbeiten wir mit Chlordioxydesinfektionsanlagen. Der Einsatz von Chlordioxyd hat den Vorteil, daß keine Geruchs- oder Geschmacksbelästigung gibt und auch keine nachträgliche Bildung von „chlorierten Kohlenwasserstoffen“. Wir haben in unseren Behältern Desinfektionsanlagen installiert. Sollte es aus irgendeinem Grund erforderlich sein, eine Schutzentkeimung durchzuführen, so nehmen wir die jeweilige Anlage vorübergehend in Betrieb. Eine Belästigung dadurch ist uns von den rund vierzig angeschlossenen Ortschaften im Waldviertel noch nicht gemeldet worden.

Die ständige Behandlung des Wassers mit Ozon, das mit Hilfe einer elektrischen Hochspannung aus der Luft erzeugt wird, ergibt keine Beeinträchtigung, da Ozon nach einigen Minuten wieder zu Sauerstoff zerfällt.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Manchmal wird auch die Lieferkapazität angesprochen und die Besorgung geäußert, daß bei einem so großen Versorgungsnetz in trockenen Jahren oder auf Grund sonstiger nicht vorhersehbarer Ereignisse Engpässe eintreten könnten. Wie sehen Sie dieses Kapazitätsproblem?

Dipl.-Ing. Karl Edlinger:

Die NÖSIWAG hat in einer Studie, die bereits 1969 erarbeitet wurde, mehrere Wasservorkommen im Waldviertel erkundet. Das größte Brunnenfeld ist bereits teilweise erschlossen, liegt in der Lainsitzniederung und verteilt sich auf die Gemeinden Unserfrau, Altweitra, Eichberg und Unterlembach. Nach den von der NÖSIWAG durchgeführten Pumpversuchen, die in den Zeiten geringster Niederschläge und auch niedrigster Wasserführung der Lainsitz jeweils über mehrere Monate durchgeführt wurden, konnte eine Entnahmemenge von 120 l/s wasserrechtlich bewilligt werden. Das sind mehr als 10.000 m³/Tag. Diese Wassermenge reicht für ca. 30.000 Einwohner im Waldviertel. Kurzzeitige Spitzenverbräuche können aus den Wasserbehältern abgedeckt werden.

Die NÖSIWAG baut ihre Anlagen entsprechend dem Bedarf aus, und mit der Ausdehnung der Regionalanlage werden auch die

Wassergewinnungsanlagen erweitert. Für die Gesamtanlage hat die NÖSIWAG bereits zwei weitere Brunnenfelder erworben und plant entsprechende Erweiterungen, um den anwachsenden Bedarf um Jahre voraus zu sein. Die Wasserrechtsbehörde verlangte von uns eine genaue Vorausberechnung als Voraussetzung für die Bewilligung der Anlagen. Die Behälter und Rohrleitungen sind ausreichend dimensioniert, so daß auch in den verbrauchsstarken Zeiten keinerlei Engpässe auftreten werden.

Zu den nicht vorhersehbaren Engpässen zählen Ausfälle infolge von Gebrechen und Störungen, dagegen ist niemand gefeit. Aber auch hier besteht die Möglichkeit, durch Umschaltungen Versorgungsausfälle zu vermeiden oder zumindest so kurzfristig als möglich zu halten. Im übrigen treten Gebrechen selten auf, da unsere Anlagen von Fachkräften ständig gewartet werden und eine Fernwirk- und Steueranlage die Funktionen ununterbrochen überwacht.

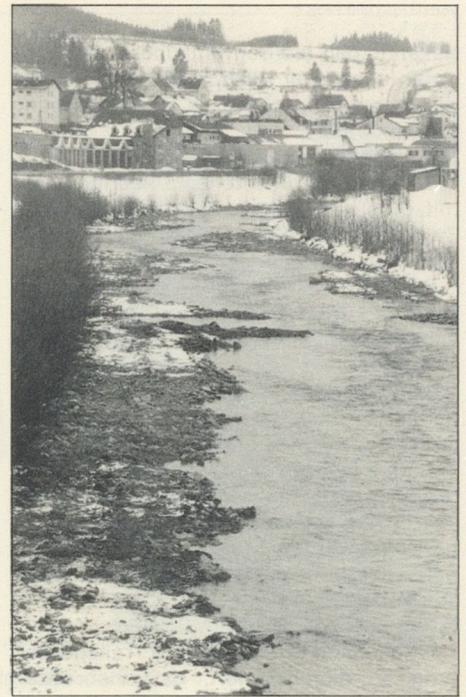
Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Beabsichtigt die NÖSIWAG überhaupt, ihr Versorgungsgebiet weiter auszubreiten, und besteht nicht die Gefahr, daß bei immer größer werdenden Wasserentnahmen aus den vorhandenen Brunnenbereichen auf Dauer eine nachteilige Veränderung des Wasserhaushaltes der betroffenen Gebiete eintritt?

Dipl.-Ing. Karl Edlinger:

Die schon erwähnte Studie von 1969 sieht im Endausbau die Anschlußmöglichkeit für 70 Orte mit rund 30.000 Einwohnern vor. Der Ausbau erfolgt je nach Notwendigkeit.

Die Wasserentnahmen aus den Brunnenfeldern wurden bereits bei den Pumpversuchen überprüft. Durch die Grundwasserentnahme erfolgt eine Wasserspiegelabsenkung im Bereich der Brunnen. Eine Beeinträchtigung über das Brunnenfeld hinaus wurde nicht festgestellt und ist hydrogeologisch nicht möglich. Von anderen Wasserberechtigten, der Stadt Gmünd und der Österr. Agrarindustrie, wurde befürchtet, daß durch die Entnahmen der NÖSIWAG die Wasserführung der Lainsitz unterhalb des Brunnenfeldes vermindert wird. Hier wird eine ständige Beweissicherung durchgeführt. Mit Hilfe der hydrogeologischen Berechnungen und der lang dauernden Pumpversuche wurde festgestellt, daß die maximale Entnahme nur einen geringen Teil des unterirdischen Grundwasserleitstromes der Lainsitz darstellt. Ein Einfluß auf den Wasserhaushalt des betroffenen Gebietes kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Bei einer weiteren Ausdehnung der Regionalanlage werden auch die anderen Brunnenfelder entsprechend ausgebaut und zusätzliche erschlossen.



Der Kampfluß - bisheriger Wasserspender für das Zwettler Trinkwasser

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Fallweise hört man auch das Argument, durch einen Anschluß an die NÖSIWAG gäbe Zwettl seine Selbständigkeit in diesem Versorgungsbereich auf, habe keinen Handlungsspielraum mehr, sei der NÖSIWAG ausgeliefert und sei damit gezwungen, alle künftigen Entscheidungen der NÖSIWAG, insbesondere auch hinsichtlich des Wasserpreises, zu akzeptieren. Was spricht gegen solche Befürchtungen?

Dipl.-Ing. Karl Edlinger:

Mit dem abgeschlossenen Wasserlieferungsübereinkommen ist die NÖSIWAG verpflichtet, an die Stadt Zwettl Trinkwasser gemäß den behördlichen Bestimmungen zu liefern. Die Weitergabe des Wassers an die Bevölkerung verbleibt weiterhin Aufgabe der Stadtgemeinde. Eine Aufgabe der Selbständigkeit kann ich darin nicht sehen. Wenn Aufgaben überkommunal wirtschaftlicher und sicherer gelöst werden können, so stellt eine vertragliche und damit rechtlich bindende Übertragung dieser Aufgaben an andere Einrichtungen oder Institutionen keine Aufgabe der Selbständigkeit dar.

Wenn Befürchtungen bezüglich des Wasserpreises geäußert werden, so kann das mit der preislichen Bindung beantwortet werden. Im Vertrag ist eine Wertanpassung gemäß dem Verbraucherpreisindex I (VPI I) enthalten. Eine willkürliche Preisänderung ist der NÖSIWAG nicht möglich. Es ist auch

Fortsetzung auf Seite 6

Wo kaufen Sie Ihre Spielsachen?



Helga Berghofer, Geschäftsführerin:
Bei Geschenk + Spiel Berghofer,
*Zwettl gibt es jetzt eine tolle
Dreirad-Aktion! Unsere Kunden schätzen
Preisvorteil, Service, sowie
riesige Auswahl. Auch Sie werden im
Spielzeugfachgeschäft gut beraten!*

Alles vom Spielzeugfachgeschäft



**GESCHENK
+
SPIEL**

BERGHOFER

3910 Zwettl, Neuer Markt, 02822/ 3721

bekannt, daß die Schwankungen des VPI I unter jener einer „Brotpreisklausel“ liegen, die man früher gerne als Preisanpassung verwendet hat.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Wann kann frühestens im heurigen Jahr mit dem endgültigen Anschluß der Stadt Zwettl an die NÖSIWAG gerechnet werden?

Dipl.-Ing. Karl Edlinger:

Der Baufortschritt der Anlagen konnte im Hinblick auf die Dringlichkeit beschleunigt werden. War ursprünglich eine Betriebsaufnahme für das Frühjahr 1989 vorgesehen, haben wir durch günstige Witterungsverhältnisse im Herbst 1987 die Baumaßnahmen so weit durchführen können, daß wir nunmehr mit Herbst 1988 rechnen. Wir hoffen, daß die Witterung im Frühjahr dieses Jahres die Baudurchführung nicht verzögert. Wir werden uns bemühen, den Zeitpunkt der Betriebsaufnahme so weit als möglich vorzuverlegen.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Ist die nach Zwettl verlegte Transportleitung so dimensioniert, daß theoretisch auch weitere Teile des Gemeindegebietes von Zwettl angeschlossen werden könnten?

Dipl.-Ing. Karl Edlinger:

Diese Frage ist einfach mit ja zu beantworten. Die Wassermenge für die an der derzeit im Bau befindlichen Leitung liegenden Orte wurde von vornherein berücksichtigt. Aufgrund der bekannten Schwierigkeiten in Jagenbach wurde für diesen Ort ebenfalls eine Anschlußmöglichkeit vorgesehen. Weitere Orte können noch angeschlossen werden, da die dafür benötigten Wassermengen im Verhältnis zum Bedarf von Zwettl keine wesentliche Rolle spielen.

Anschließend darf ich noch darauf hinweisen, daß die NÖSIWAG heuer ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen feiert. Aus diesem Anlaß werden in allen Betriebsstellen Tage der offenen Tür veranstaltet. In Unterlembach wird das am

Freitag, 20. Mai, von 8 bis 18 Uhr und Samstag, 21. Mai, von 8 bis 12 Uhr sein. Wir laden alle interessierten Bürger ein, unsere Anlagen zu besichtigen.

ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Herr Dipl.-Ing. Edlinger, vielen Dank für Ihre Ausführungen.

Altes Rathaus - Planung der Innenausgestaltung

Nachdem die Baumeisterarbeiten zur Umgestaltung des Alten Rathauses bereits im Herbst des Vorjahres abgeschlossen werden konnten, beschloß nunmehr der Gemeinderat in seiner Sitzung am 4. März, die Planungsarbeiten für die Innenausstattung in Angriff zu nehmen.

Für dieses Vorhaben wurde der einschlägige Fachmann Architekt Dipl.-Ing. Werner E. Nedoschill aus Wien beauftragt, wobei mit Herstellungskosten der Innenausgestaltung von rund S 750.000,- gerechnet wird.

In diesem Zusammenhang beschloß auch der Gemeinderat, für Ausstellungszwecke Stellwände anzuschaffen.

Die Kosten hierfür werden ca. S 41.000,- betragen.



Landesschulratspräsident NR Adolf STRICKER überreicht dem scheidenden Gymnasialdirektor Hofrat Mag. Wilhelm MAZEK Dankesurkunden des Landesschulrates und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport

Feierliche Verabschiedung von Direktor Hofrat Mazek

Ein hervorragender Pädagoge, ein ausgezeichnete Vorgesetzter und Mitarbeiter und ein guter Mensch, so könnte man kurz jenen Mensch umschreiben, der am 2. März in einer Feier in der Aula des Zwettler Gymnasiums von „seiner“ Schule verabschiedet wurde: Direktor Hofrat Mag. Wilhelm Mazek.

Er trat Anfang Februar nach fünfzehn verdienstvollen Jahren in den Ruhestand.

An der Feier nahmen zahlreiche Ehrengäste, darunter der Abt des Stiftes Zwettls, der Präsident des NÖ Landesschulrat NRAbg. Adolf Stricker, der Landesschulinspektor Hofrat Mag. Helmut Schneider, LABg. Alfred Dirnberger, Bezirkshauptmann Dr. Friedrich Gärber, Bürgermeister Ewald Biegelbauer sowie Vertreter der Schulen, Ämter und Behörden, teil.

Landesschulinspektor Hofrat Helmut Schneider dankte in seiner Laudatio Hofrat Mazek für dessen verdienstvolles Wirken im Schulbereich und erwähnte, daß diesem nicht nur seitens der Schulbehörde wiederholt Dank und Anerkennung ausgesprochen worden sei, sondern daß dieser auch Träger des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich sei.

Landesschulratspräsident Adolf Stricker, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Gärger, Bürgermeister Biegelbauer, Mag. Rieder seitens des Elternvereines, Dr. Mitterecker seitens der Lehrerschaft und der Schulspre-

cher würdigten ebenfalls die Verdienste von Hofrat Mazek, der in den fünfzehn Jahren als Direktor des Gymnasiums Zwettl wesentlich am Aufstieg dieser Schule beteiligt war.

Hofrat Mag. Wilhelm Mazek wurde 1927 in Pulkau geboren, studierte Biologie und Leibeserziehung und unterrichtete nach Absolvierung des Studiums am Horner Gymnasiums.

1973 kam er nach Zwettl, wo er Direktor des BG und BRG wurde.

Wegen seines Wirkens um die Allgemeinheit, vor allem als Leiter der Volkshochschule Zwettl, wurde ihm im Februar des Vorjahres auch die Silberne Ehrennades der Stadtgemeinde Zwettl verliehen.

Wir entbieten Hofrat Mag. Mazek auf diesem Weg nochmals die besten Wünsche für den wohlverdienten Ruhestand; mögen ihm noch viele Jahre in Glück und Gesundheit beschieden sein!

Sanierung von Ortskapellen

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 4. März, für die Sanierung der Ortskapellen Kleinmeinharts, Großhaslau und Guttenbrunn folgende finanzielle Zuschüsse zu gewähren: Für die Erneuerung der Fenster und Heizung in der Kapelle Kleinmeinharts S 11.000,-, für die Außensanierung der Kapelle Großhaslau die Hälfte der Sanierungskosten, max. jedoch S 30.000,-, und für das Läutwerk in der Kapelle Guttenbrunn ebenfalls die Hälfte der Kosten, max. jedoch S 30.000,-.

Margarete Zwettler

BAU-, MÖBEL- und STILMÖBELERZEUGUNG

3910 ZWETTL, N.-Ö.

Hauptplatz 9

Telefon 2386

Eröffnung der Viertelsgalerie

Am 22. Februar wurde im ehemaligen Atelier Schickhofer in der Hamerlingstraße von Landesrat Liese Prokop die erste Viertelsgalerie „Waldviertel“ eröffnet.

An dieser Eröffnung nahmen zahlreiche Vertreter der öffentlichen Institutionen, darunter Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Dr. Joachim Rössl von der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner und Kulturstadtrat Leopold Rechberger teil.

Landesrat Liese Prokop erläuterte in ihrer Eröffnungsansprache, daß es das Bestreben der Kulturabteilung des Landes gewesen sei, mit der vor zwei Jahren gegründeten blau-gelben Galerie „ins Land“ hinaus zu gehen, um größere und breitere Präsentationsmöglichkeiten für die Künstler zu finden.

Diese erste Viertelsgalerie wird in Hinblick vom Zwettler Kunstverein mit Unterstützung des Landes geführt werden, wobei der Obmann des Kunstvereines Prof. Helmut Schickhofer durch seinen Einsatz viel Vorarbeit geleistet hat.

Gleichzeitig mit dieser Viertelsgalerie wurde bereits die erste Ausstellung mit dem in Wösendorf in der Wachau beheimateten Künstler Wolfgang Bergner eröffnet.

Bergner widmet sich vor allem der Darstellung von Musik, wobei er mittels Farbe, Rhythmus und Licht - dazu eine Form von Pop-Art und Kubismus - die Musik hervorragend in Bild umzusetzen versteht.

Internationales Orgelfest im Stift Zwettl

19. Juni bis 17. Juli 1988

Bereits zum fünften Mal findet heuer im Stift Zwettl das Internationale Orgelfest in der Zeit vom 19. Juni bis 17. Juli 1988 statt.

Eröffnet wird das diesjährige Orgelfest durch den Landeshauptmann von Niederösterreich, Siegfried Ludwig.

Das Programm sieht folgende Konzerte vor:

Sonntag, 19. Juni 1988

Stiftskirche, 17 Uhr, Preiskategorie I

Eröffnung des Orgelfestes durch den Landeshauptmann von Niederösterreich, Siegfried Ludwig.

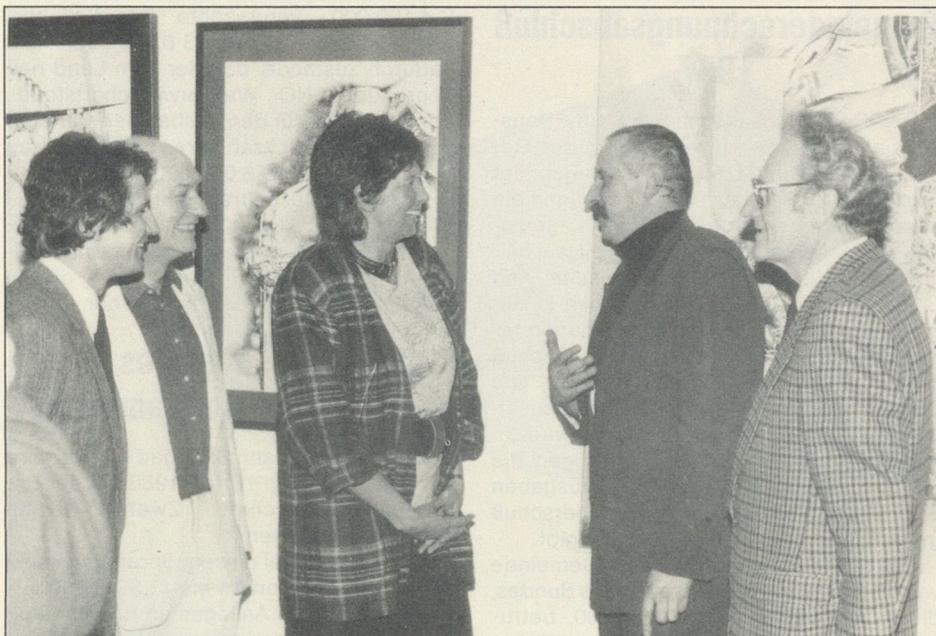
Festkonzert

Virtuoses für Trompete und Orgel

LUDWIG GÜTTLER, Trompete;
ELISABETH ULLMANN, Orgel;
Muffat, Bach, Krebs, Händel, Torelli

Samstag, 25. Juni 1988

Stiftskirche, 20 Uhr, Preiskategorie I



Landesrat Liese PROKOP eröffnet die Viertelsgalerie in Zwettl

Chor-Orchesterkonzert

Chor- und Orchester St. Augustin Wien

Dirigent: FRIEDRICH WOLF

Solisten: URSULA TARGLER, Sopran/ JULIA BERNHEIMER, Alt/ HANS REINPRECHT, Tenor/ ALFRED SRAMEK, Baß

Mozart: Requiem d-Moll, KV 626

Sonntag, 26. Juni 1988

Stiftskirche, 10 Uhr

Festgottesdienst

Zwettler Sängerknaben, Schola Zwettlensis

Leitung: MARTIN SCHEBESTA

Orgel: GABRIELE KRAMER-WEBINGER

Maximilian Stadler: Missa in B

Pfarrkirche Ottenschlag, 18 Uhr

Preiskategorie III

Abendmusik

MARKUS WOLF, Violine / HARALD HÖRTH, Oboe / ELISABETH ULLMANN, Orgel

Castello, Hertel, Böhm, Rheinberger, Schmidt

Sonntag, 3. Juli 1988

Barocksaal, 14.30 Uhr

Vortrag Guy Bovet

„Kolonialorgeln in Mexiko und Brasilien“

(mit Bild- und Tonbeispielen)

Stiftskirche, 16 Uhr

Preiskategorie III

Orgelkonzert Guy Bovet

„Hispanische Orgelmusik“

Samstag, 9. Juli 1988

Stiftskirche, 20 Uhr

Preiskategorie I

Solistenkonzert

ROBERT HOLL, Baßbariton / ELISABETH

ULLMANN, Orgel

Schnizer, Bach, Mozart, Brahms, Holl (UA)

Samstag, 16. Juli 1988

Stiftskirche, 20 Uhr

Preiskategorie II

Barockkonzert

Ensemble Musica Antiqua Wien

Leitung: THOMAS SCHÖGNER

Orgel: JAMES DAVID CHRISTIE

Instrumental- und Orgelmusik von Muffat

Sonntag, 17. Juli 1988

Stiftskirche, 16 Uhr

Preiskategorie III

Orgelkonzert Philip Swanton

„Die Musiker-Familie Bach“

Broschüre „Zwettl damals“

Nachdem in den Jahren 1985 bis 1987 drei Broschüren von OSR Hakala mit den Titeln „Sehenswürdigkeiten der Stadt Zwettl“, „Chronik der Stadt Zwettl“ und „Kurzfassung des Zwettler Heimatbuches“ herausgegeben wurden, erstellt derzeit Werner Fröhlich den vierten Band dieser Reihe mit dem Titel „Zwettl damals - Zwettl in alten Ansichten“.

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 4. März, wie bei den vorangegangenen Broschüren die Druckkosten bei einer Auflage von 2.000 Stück vorerst vorzufinanzieren, wobei in der Folge wieder Zuschüsse durch Sponsoren bzw. durch das Land Niederösterreich erwartet werden.

Wo kaufen Sie Ihre Spielsachen?



Erika Gföller, Verkäuferin:

*Seit Februar bin ich bei
Geschenk + Spiel Berghofer,
Zwettl im Verkauf tätig.*

*Über die riesige Auswahl an
Spielsachen war auch ich überrascht.
Auch Sie werden im
Spielfachgeschäft gut beraten.*

Alles vom Spielzeugfachgeschäft



GESCHENK

+

SPIEL

BERGHOFER

3910 Zwettl, Neuer Markt, 02822/ 3721

Gemeinderechnungsabschluß 1987

Der Rechnungsabschluß für das Haushaltsjahr 1987, der in der Sitzung des Gemeinderates am 24. März 1988 genehmigt wurde, ist auch heuer trotz einer allgemein sehr schwierigen wirtschaftlichen Lage positiv ausgefallen: Der ordentliche Haushalt schließt auf der Einnahmenseite mit S 124.891.513,31, denen Ausgaben in der Höhe von S 121.150.402,01 gegenüberstehen. Es ergibt sich somit ein Sollüberschuß für das Haushaltsjahr 1988 von S 3.741.111,30, welcher der Einnahmenseite des Jahres 1989 zugute kommen wird. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen S 82.291.841,77, die Ausgaben S 74.238.166,17, was einen Sollüberschuß in der Höhe von S 8.053.675,60 ergibt.

Haupteinnahmequellen der Gemeinde waren neben den Ertragsteilen des Bundes, die im Jahr 1987 rund S 49.100.000,- betragen, die Steuern und Abgaben. So entfielen auf die Grundsteuer A und B S 4.300.000,-, auf die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital S 7.800.000,- und auf die Gewerbesteuer nach der Lohnsumme S 7.300.000,-.

Eine weitere wichtige Steuereinnahme ist die Getränkesteuer, die mit S 6.500.000,- gegenüber 1986 eine Mehreinnahme von ca. S 200.000,- erbrachte. Schließlich konnten auch bei ertragsmäßig weit niedrigeren Abgaben als die vorhin genannten, wie z.B. Hundeabgabe, Anzeigenabgabe, Lustbarkeitsabgabe, etc., Mehreinnahmen erzielt werden, sodaß die Gemeindeabgaben mit einer Gesamtsumme von S 33.000.000,- bereits mehr als ein Viertel der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes abdecken. Die große Sparsamkeit der verantwortlichen Stadt- und Gemeinderäte wird am besten dadurch, verdeutlicht, daß nicht weniger als S 23.600.000,- vom ordentlichen Haushalt an die Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes zugeführt werden konnten. Hier betrafen die größeren Ausgabeposten den Straßenbau mit S 16.900.000,- und die Kläranlage Zwettl mit S 14.200.000,-. Weiters wurden für die Sporthalle S 13.500.000,- aufgewendet, denen jedoch Einnahmen durch Bundes- und Landessubventionen in der Höhe von S 10.000.000,- gegenüberstehen. Höhere Ausgaben im außerordentlichen Haushalt betrafen noch die Umgestaltung des Stadtzentrums mit S 7.000.000,-, die Renovierung und Sanierung verschiedener Schulen und Kindergärten mit S 2.400.000,- und schließlich noch die Renovierung des Stadtsaales, die im Jahre 1987 Kosten in der Höhe von

S 4.100.000,- verursachte. Der Sollüberschuß in der Höhe von S 8.000.000,- kam dadurch zustande, daß der vom Land neu gegründete NÖ Wasserwirtschaftsfonds der Gemeinde für den Ausbau der Kläranlage einen nicht rückzahlbaren Landesbeitrag in der Höhe von S 8.000.000,- gewährte.

Dieser Landesbeitrag kann 1989 für den Weiterausbau des Kanalnetzes veranschlagt werden und stellt somit einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung dieses kostenaufwendigen Vorhabens dar.

Sprechtag des Landeshauptmannes

Landeshauptmann Siegfried Ludwig wird am Mittwoch, dem 18. Mai 1988, bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl seinen Sprechtag abhalten

Es kann sich bei diesem Sprechtag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr jeder Mann mit seinen Anliegen an den Landeshauptmann wenden, wobei sich eine Voranmeldung bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Sekretariat des Bezirkshauptmannes, Telefon 028822/2461 Kl. 41 Durchwahl, empfiehlt.

Sondermüllsammlung

Die Gemeinde führt auch in diesem Frühjahr eine kostenlose Sammlung von Sondermüll aus Haushalten durch.

Sie findet am **Samstag, dem 30. April 1988**, statt, und es kann an diesem Tag Sondermüll zu folgenden Sammelplätzen gebracht werden:

Zwettl Stadt, Bauhof in Gartenstr.

von 7 bis 12 Uhr

Friedersbach, Feuerwehrhaus

von 8 bis 11 Uhr

Großglobnitz, Milchkühlhaus

von 8 bis 11 Uhr

Jagenbach, Volksschule

von 8 bis 11 Uhr

Jahrings, Feuerwehrhaus

von 8 bis 11 Uhr

Marbach am Walde, Volksschule

von 8 bis 11 Uhr

Riegers, Brückenwaage

von 8 bis 11 Uhr

Rosenau Schloß, Parkplatz neben Lärchenallee

von 8 bis 11 Uhr

Oberstrahlbach, Feuerlöschteich bei OV Preiß

von 8 bis 11 Uhr

Rudmanns, Postautohaltestelle Kreuzung Edelhof

von 8 bis 11 Uhr

Bringen Sie bitte folgende Dinge zum Sammelplatz:

Altöl, Petroleum, Säuren, Laugen, Lösungsmittel, Verdünnungen, Lacke, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Desinfektionsmittel, Möbelpflegemittel, Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Sprays aller Art samt verunreinigtem Leergebinde, Medikamente, Kleinbatterien, Autobatterien, Altreifen und sonstige nicht zum Hausmüll gehörige schädliche Stoffe.

Nicht angenommen werden:

Sprengstoffe, radioaktive Abfälle und infektiöser Müll; auch normaler Haus- und Sperrmüll kann im Rahmen dieser Aktion nicht entsorgt werden, wofür um Verständnis gebeten wird.

Die Sammelaktion wird bei jedem Wetter durchgeführt!

Sprechtag für behinderte Kinder

Um den Eltern von sprachgestörten sowie hör- und sehbehinderten Kindern die Möglichkeit zu geben, sich über Hilfemaßnahmen beraten zu lassen, hält das Amt der NÖ Landesregierung, Sozialabteilung, am

Donnerstag, dem 7. April, von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Sozialabteilung,

eine Beratung für sprachgestörte sowie hör- und sehbehinderte Kinder ab.

Die Beratung ist kostenlos, ein Fahrtkostenzuschuß wird nicht geleistet.

Kinder, welche bei diesem Sprechtag dem Beratungsteam vorgestellt werden sollen, wären durch die Eltern oder den gesetzlichen Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Sozialabteilung, am Sprechtag zu melden. Anmeldungen werden am Tag des Sprechtages bereits ab 7.30 Uhr in der Sozialabteilung entgegen genommen.

Abbrennen von Rasenflächen

Angesichts der bevorstehenden warmen Jahreszeit wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 10 des Naturschutzgesetzes, LGB1. 5500-3, zwischen

1. März und 30. September in der freien Natur das Abbrennen von Gehölzen, Hecken, Rasenflächen sowie Rohr- und Schildbeständen verboten ist.

Verstöße gegen dieses Verbot können von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 50.000,- oder mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft werden.

Entfall des Dienstbetriebes

Der jedes zweite Jahr stattfindende mehrtägige Betriebsausflug der Gemeindebediensteten wird heuer in der Zeit zwischen 9. und 11. Juni 1988 veranstaltet.

Die Bevölkerung wird daher um Kenntnisnahme gebeten, daß am Donnerstag, dem 9. Juni, und Freitag, dem 10. Juni, der Dienstbetrieb im Stadtamt und im Bauhof entfällt.

Damenmoden - und Trachtenbekleidung
aus eigener Erzeugung

Friedl Bekleidung

3911 Pehendorf, Tel. 02828/346

3910 ZWETTL, Hamerlingstraße 2, Tel. 02822/2608

Neue Feuerwehrrhäuser in Jahnings und Unterrabenthan

Für die derzeit im Bau befindlichen Feuerwehrrhäuser in Jahnings und in Unterrabenthan wurden in der Dezembersitzung des Gemeinderates Kostenbeiträge beschlossen.

Für den Neubau der Feuerwehrrhäuser in Jahnings und in Unterrabenthan wird die Gemeinde 1988 finanzielle Beteiligungen an den Materialkosten leisten.

Mit den Arbeiten wurde in beiden Fällen bereits begonnen.

Anschaffung eines „Gefährliche Stoffe-Fahrzeuges“ für den Bezirk Zwettl

Das Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl plant die Anschaffung eines „Gefährliche Stoffe-Fahrzeuges“ für den Verwaltungsbezirk Zwettl; es handelt sich um ein Fahrzeug zur Bekämpfung von Gas-, Öl- und Chemiefällen und zur Abwehr von Umweltschäden im Zusammenhang mit solchen Stoffen.

Die Gemeinde des Verwaltungsbezirkes wurden ersucht, zur Anschaffung dieses Fahrzeuges anteilmäßige Beiträge gemäß der Einwohnerzahl zu leisten.

Ein vom Bezirksfeuerwehrkommando errechneter Beteiligungsschlüssel von ca. S 21,- pro Einwohner ergab eine Kostenbeteiligung seitens der Stadtgemeinde Zwettl von S 230.000,-.

Der Gemeinderat faßte in seiner Sitzung am 4. März einen Grundsatzbeschluß über den Ankauf dieses Fahrzeuges und zur Leistung der ermittelten finanziellen Beteiligung.

Das neue „Gefährliche Stoffe-Fahrzeug“ soll in der Feuerwehrzentrale Zwettl untergebracht werden.

Subventionen an Feuerwehren und Vereine

Wie alljährlich beschloß der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung des Jahres 1987 am 14. Dezember die Subvention, die an die Freiwilligen Feuerwehren und Vereine gegeben werden.

Die Freiwilligen Feuerwehren erhielten insgesamt S 480.000,-, folgende Vereine wurden mit insgesamt S 229.000,- subventioniert: Turn- und Sportunion Zwettl, Union Oberstrahlbach, Union Friedersbach, Union Großglobnitz, NÖ Naturwacht, Sportklub Zwettl, Eissportverein Zwettl, Alpenverein Zwettl, Naturfreunde Zwettl, Pfadfinder Zwettl, Pfadfinder Stift Zwettl, Theaterve-



Das neue Feuerwehrrhaus Jahnings im Rohbau



Auch das Feuerwehrrhaus Unterrabenthan ist bereits im Rohbau fertiggestellt

rein Zwettl, Waldviertler Heimatbund, Fremdenverkehrsverein Schloß Rosenau, Bildungshaus Stift Zwettl, Volkshochschule Zwettl, Musikverein C.M. Ziehrer, Schützenverein, Basketballverein, ATUS, Österreichischer Turnerbund, Budo-Center Waldviertel, Gesangsverein, Musikkapelle Marbach am Walde, Arbeitskreis Umwelt der Pfarre Stift Zwettl, Kriegsopfer- und Behin-

dertenverband Zwettl, Seniorenbund Zwettl, Pensionistenverband Zwettl.

Weiters beschloß der Gemeinderat, wie auch in den vergangenen Jahren, Behinderten und besonders Bedürftigen im Gemeindegebiet eine kleine Gabe in Form eines Weihnachtsstriezels zukommen zu lassen.

Die Gesamtkosten dieser Aktion beliefen sich auf ca. S 36.000,-.



BRANTNER-DÜRR

MÜLLENTSORGUNG * STRASSENREINIGUNG

KLOSTERSTRASSE 17 - 3910 ZWETTL

TELEFON 02822/2316/2996

Damenhandball-Länderspiel Österreich gegen China

Am 13. Februar 1988 stand die Sporthalle Zwettl ganz im Zeichen des Damenhandball-Länderspieles Österreich gegen China.

Über Vermittlung von Handballmanager Gunnar Prokop, der sich nach dem Spiel in einem Radiointerview erneut über die Zwettler Sporthalle, vor allem aber über das Zwettler Publikum begeistert äußerte, konnte dieses Länderspiel nach Zwettl geholt werden.

Die asiatischen Gäste zeigten in einem guten und rassigen Spiel ihre bekannten Vorzüge wie Schnelligkeit und Aggressivität, konnten sich aber gegen die glänzend eingestellten Österreicherinnen nie entscheidend durchsetzen.

Schließlich siegten die heimischen Handballdamen verdient mit 32 zu 24 Toren.

Vor dem Spiel hatte Bürgermeister Ewald Biegelbauer zu einem Empfang in das Stadttamt eingeladen, wobei es eine typische Faschingsjause - Krapfen und Kaffee - für die Gäste aus dem Fernen Osten gab.

Beim Abendessen nach dem Match im Gasthof Franz Schrenk überreichte der Bürgermeister noch kleine Erinnerungsgeschenke an die Mannschaftsführer und bedankte sich vor allem bei den Verantwortlichen des Österreichischen Handballbundes für das Zustandekommen dieses interessanten Spieles.

Großveranstaltungen in der Zwettler Sporthalle

Bereits im ersten Betriebsjahr der Zwettler Sporthalle ist es der Gemeinde gelungen, einige große nationale und internationale Veranstaltungen nach Zwettl zu holen:

20. bis 24. Mai 1988

Em-Qualifikation 1988

Volleyball-Juniorinnen

teilnehmende Mannschaften:

Portugal, CSSR, Spanien, Griechenland, Österreich

28. Mai bis 1. Juni 1988

Finale der Bundesmeisterschaft

in der Schülerliga-Volleyball

15. Juni 1988

NÖ-Finale des Schülerwettbewerb

„Meister auf 2 Räder“

November 1988:

Niederösterreichische Sportlerehrung



Die chinesische Damenhandballmannschaft wurde vom Bürgermeister und Stadtrat Leopold Rechberger ins Stadttamt eingeladen

10 Jahre Sauna Stift Zwettl

Der 10. Geburtstag der Sauna Stift Zwettl wurde anfangs Jänner zum Anlaß genommen, mit Preisen wie vor zehn Jahren und mit einer kleinen Tombola bei den Stammgästen aufzuwarten.

Den glücklichen Gewinnern, Brigitte Krischanitz aus Brand, Johann Böhm aus der Waldbrandsiedlung und Johann Geisberger

aus Kleinschönau wurden im Rahmen einer kleinen Feier von Bürgermeister Ewald Biegelbauer und der Obfrau der Schulgemeinde Stift Zwettl, Brigitte Kaltenberger, sowie in Anwesenheit zahlreicher anderer Ehren Gäste die Preise überreicht.

Im Anschluß unternahm man einen kleinen Rundgang durch das Hallenbad, die Sauna und das Dampfbad, das rechtzeitig als Geburtstagsgeschenk Ende des vergangenen Jahres fertiggestellt werden konnte.



Preisverteilung unter den Stammgästen der Sauna Stift Zwettl, v.l.n.r.: Johann Böhm, Schulwart Johann Almeder, Kulturstadtrat Leopold Rechberger, Brigitte Krischanitz, Schulwartin Hildegard Almeder (verdeckt), Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Schulgemeindeobfrau GR Brigitte Kaltenberger, Johann Geisberger, Gesundheitsstadtrat Johann Hofbauer, Landarbeiterkammersekretär Herbert Wielander

**ELEKTRO
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER
PARTNER**

**Z
W
E
T
T
L**

VIDEOTHEK
Filmzentrum
große Auswahl
VHS und 2000

LANDSTRASSE 51

TELEFON 0 28 22 / 26 88

Busbahnhof in der Gerungserstraße

Im Zuge der Realisierung des Verkehrskonzeptes der Stadt Zwettl ist beabsichtigt, die Autobushaltestelle von der Bahnhofstraße auf den Parkplatz in der Gerungserstraße zu verlegen und dort einen Busbahnhof zu schaffen.

Der Gemeinderat faßte diesbezüglich in der Märzsitzung einen Grundsatzbeschluß und vergab die erforderlichen Arbeiten an die Firma Dipl.-Ing. Swietelsky zu einem Preis von S 490.000,-.

Der Pachtvertrag mit den Gebrüdern Ratheiser hinsichtlich des Wartehauses in der Bahnhofstraße wird gekündigt und dieses nach Wegfall des Bedarfes entfernt.

Auch in Rudmanns und Gerlas sollen Wartehäuser errichtet werden, die sich in das Orts- bzw. Landschaftsbild dieser Katastralgemeinden einfügen.

Die Kosten dieser beiden Vorhaben betragen laut Kostenvoranschlag rund S 350.000,-.

Gemeindehaus Jagenbach 88; Erneuerung des Fassadenputzes

Am Gemeindehaus Jagenbach 88, in dem auch der Kindergarten untergebracht ist, ist die Erneuerung des Fassadenputzes erforderlich.

Die durchzuführenden Baumeister-, Spengler- und Maler- und Anstreicherarbeiten wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 4. März zu einem Gesamtangebotsspreis von rund S 135.000,- an die jeweils billigstbietenden Firmen vergeben.

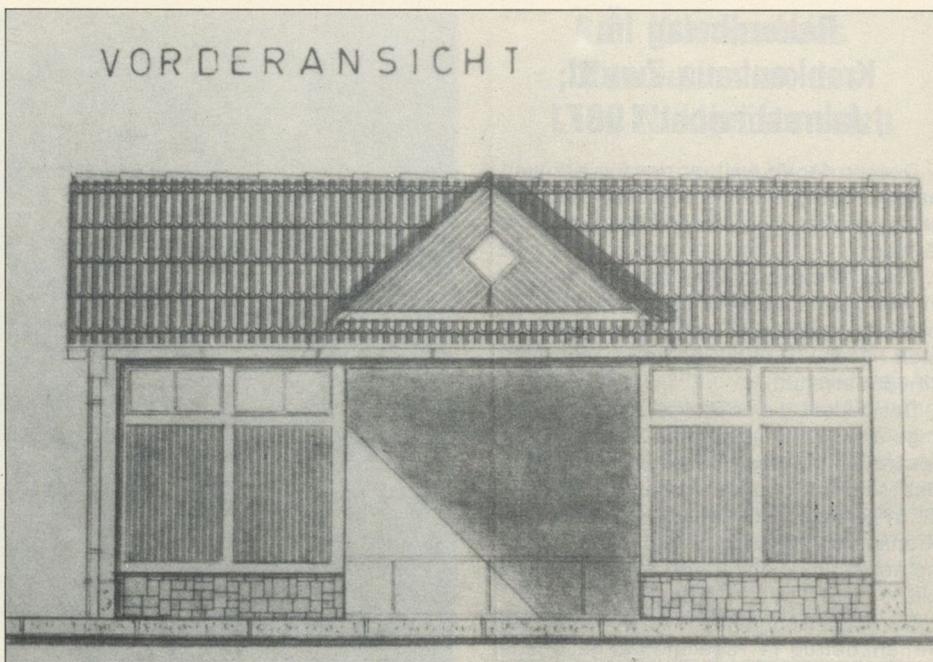
Gleichzeitig wurde mit der Post- und Telegraphenverwaltung, die die im genannten Gemeindehaus befindlichen Räume des Postamtes Jagenbach auf eigene Kosten umgebaut hat, ein neuer Mietvertrag abgeschlossen.

Dieser sieht einen Vertragsabschluß auf unbestimmte Zeit mit einem Kündigungsverzicht der Gemeinde bis 30. September 2007 vor.

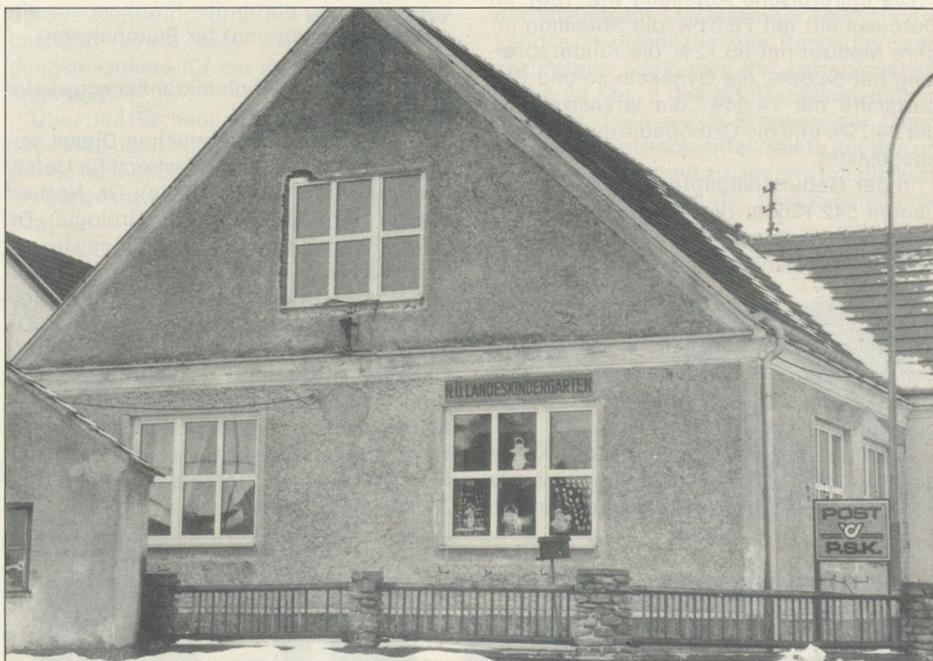
Ausbau des Güterweges „Thor“

Im Rahmen der Förderungsmöglichkeiten der Landes-Landwirtschaftskammer wird nun der Güterweg „Thor“, welcher an der Katastralgemeindengrenze zwischen Rieggers und Dorf Rosenau verläuft, ausgebaut werden.

Die Gesamtkosten werden mit ca.



Planentwurf des Buswartehauses Rudmanns



Die renovierungsbedürftige Fassade des Gemeindehauses Jagenbach 88

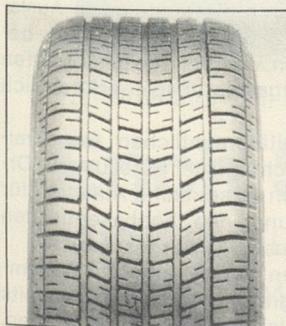
S 600.000,- veranschlagt, wovon 60% von der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer getragen werden.

Der Restbetrag von S 240.000,- wäre von der Gemeinde als Interessentenbeitrag zu leisten.

Dies wurde in der Form vereinbart, daß

die Herstellung des Grundbaues durch die Gemeinde in Eigenregie erfolgt und damit der Interessentenbeitrag abgegolten ist.

Nach dem Ausbau wird der Weg in die Verwaltung und Erhaltung der Gemeinde übernommen, ebenso die Haftung als Straßenerhalter.



Seit 1930 Ihr zuverlässiger Partner!

Reifenhaus SILVESTRI

Hamerlingstraße 19

3910 ZWETTL

TOP
Angebote
- auch Felgen!

Rekordbelag im Krankenhaus Zwettl; Jahresbericht 1987

Der von der Verwaltung des A.ö. Krankenhauses Zwettl erstellte Jahresbericht 1987 bringt wieder einige sehr aufschlußreiche Zahlen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Krankenhaus Zwettl insgesamt 6.854 Patienten (Vorjahr 6.529) stationär aufgenommen und 77.360 Pflagetage (Vorjahr: 71.685) erreicht.

Das bedeutet eine Steigerung der Pflage tage um 7,91%. Die durchschnittliche Jahresauslastung des Hauses betrug 85,85%, das sind 212 Patienten täglich, (Vorjahr 196 Patienten), wobei laut Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre eine Auslastung von 85% als Idealauslastung gilt.

Die durchschnittliche Verweildauer pro Patient betrug 11 Tage und war gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Auslastung der sechs bettenführenden Abteilungen war unterschiedlich.

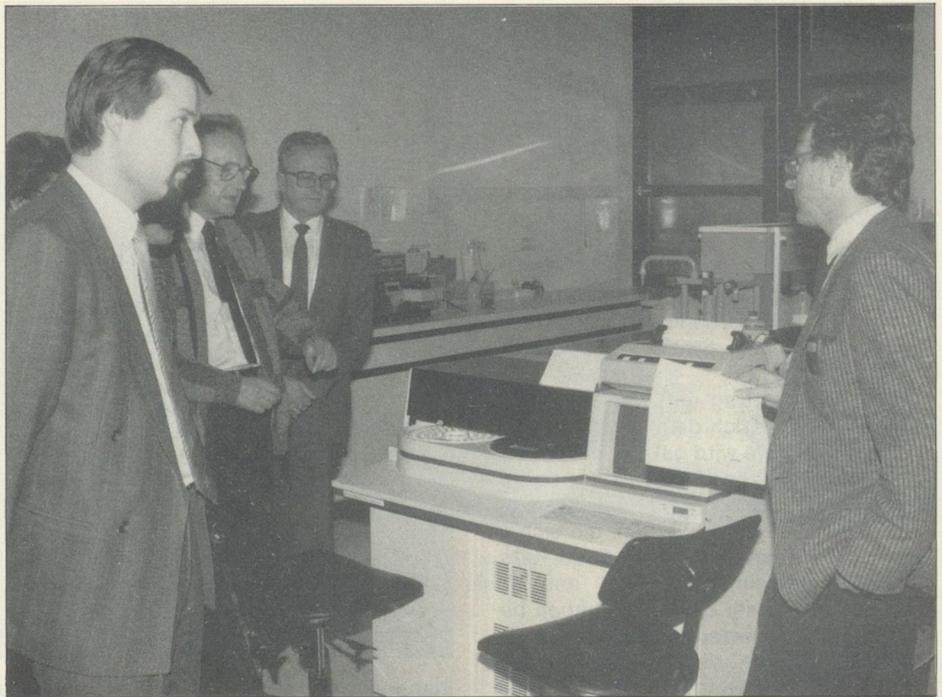
Die chirurgische Abteilung war 1987 im Durchschnitt mit 76,31%, die Abteilung Innere Medizin mit 98,12%, die Kinderabteilung mit 54,86%, die Gynäkologie und Geburtshilfe mit 74,84%, die Intensivstation mit 94,79% und die Orthopädie mit 130,94% ausgelastet.

In der Geburtshilfeabteilung des Hauses dament 542 Kinder (Vorjahr 534) zur Welt.

Diese Kennziffern bestätigen die gute Arbeit der Ärzteschaft und des Pflegepersonals.

Das Vertrauen der Bevölkerung zum Krankenhaus Zwettl scheint weiter zu steigen, was sich z. B. in der neuen Rekordbelagszahl von 286 Patienten am 26.1.1988 dokumentiert.

Auch auf dem personellen Sektor waren einige Änderungen zu verzeichnen, so vor allem die Bestellung der neuen Leiterin des



Die Mitglieder des Krankenhausausschusses besichtigten nach einer Sitzung im Rahmen einer Führung durch das Krankenhaus alle neu angeschafften Geräte (im Bild: der neue Analyseautomat für Blutanalysen)

Pflegedienstes Diplomkrankenschwester Maria Steininger.

Neuzugänge beim ärztlichen Dienst waren Dr. Bernhard Bader (Facharzt für Unfallchirurgie an der Orthopädie), Dr. Norbert Strasz (Konsiliarfacharzt für Urologie), Dr. Silvia Klaus (Kinderabteilung) sowie die Turnusärzte Dr. Florian Glassner, Dr. Johannes Horak, Dr. Alfred Mayerhofer, Dr. Gerhard Loncsar, Dr. Christine Preisinger, Dr. Christine Prchla, Dr. Josef Nigischer und Dr. Christian Helmreich.

Im Pflegedienst wurden die Diplomkrankenschwestern Ingrid Holzmann, Monika Huber, Christa Schartmüller, Doris Ulmann, Hermine Edinger, Renate Hammerl und Theresia Hahn angestellt.

Weiters wurden die Telefonistin Renate Blaschek, der Heilmasseur Johann Haider, Martha Stundner und Susanne Litschauer als Vertragsbedienstete in der Verwaltung bzw. im Zentralsekretariat, Elisabeth Haidvogel als med.-techn. Assistentin, Erich Fichtinger für den innerbetrieblichen Transport, Maria Frühwirth als Hausarbeiterin und Frau Hildegard Kernstock für die Zentralküche aufgenommen.

Aus dem Dienst schieden Dr. Nikolaus Pomerac, Dr. Anna Knoll, Prim. Dr. Hak-Hagir, Dr. Eva Grünberg, Dr. Günther Obermayer, Dr. Walter Kölbl, Dr. Sybille Romeder, DKS Margit Rauch, der Gartenarbeiter Josef Krammer, die Stationsgehilfin Emma Stundner, die Arztschreibkraft Renate Koppensteiner und die Kindergärtnerin Cornelia Lipp.

In den wohlverdienten Ruhestand traten im abgelaufenen Jahr die Laborgehilfin Margarete Eckl, Leopoldine Zeilinger und Verwalter Ferdinand Wiesauer.

Die im Laufe des Jahres 1987 begonnen Umbauarbeiten im Krankenhaus konnten abgeschlossen werden. Der frühere, kaum ausgelastete Infektionspavillon wurde baulich der Kinderabteilung angeschlossen und ermöglicht nun eine verbesserte Auslastung durch zusätzliche Unterbringung von orthopädischen Patienten.

An der Abteilung für Innere Medizin wurde der Schwesternstützpunkt baulich vergrößert, weil durch die gesteigerte Auslastung künftig 2 Stationschwestern beschäftigt werden, was bei den gesteigerten Frequenzen organisatorisch erforderlich wurde.

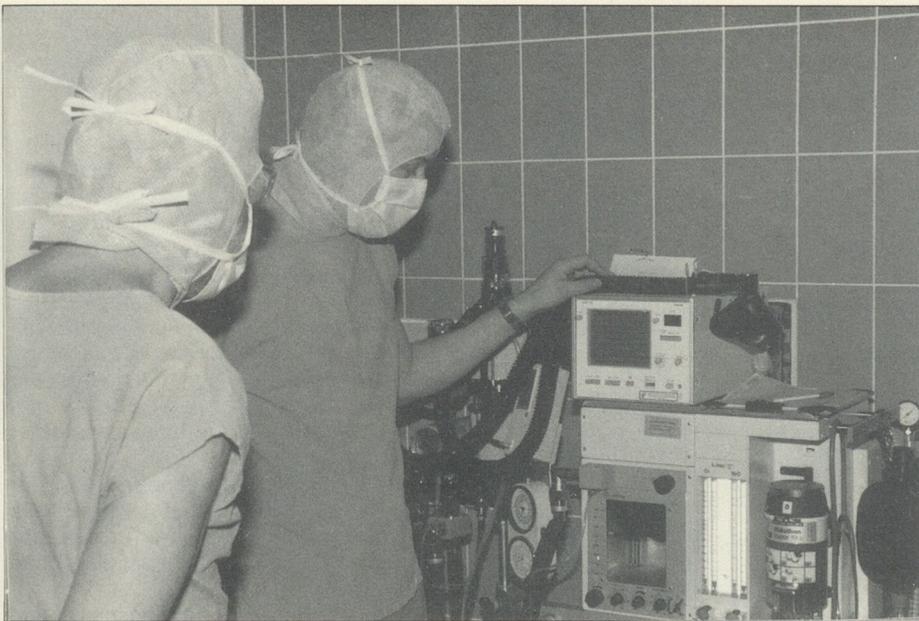
Bei den sanitätsrechtlichen Genehmigungen für die Errichtung der Abteilung für Orthopädie wurden wesentliche Auflagen für die Verbesserung des hochseptischen Operationssaales OP 1 vorgeschrieben.

Diese Arbeiten wurden ab Mitte Dezember 1987 in Angriff genommen und bereits mit Beginn des Jahres 1988 abgeschlossen.

A & O

Nah & Frisch

Großhandelshaus
KASTNER GES. M.B.H. **Zwettl**



Die Operationssäle des Zwettler Krankenhauses sind mit modernsten Geräten ausgestattet

An wesentlichen Investitionen wurden im abgelaufenen Jahr eine Personenrufanlage, 20 Krankenbetten und Nachtkästchen, ein Photometer und ein Analyseautomat für Blutanalysen, eine Endovisionseinrichtung, ein Narkosegerät, eine Raspelmaschine, eine Arthroskop für den Operationsbetrieb, drei Infusionspumpen für die Herzstation, ein neuer Ergometriemeßplatz für die Abteilung Innere Medizin, zwei Spezialschall-

köpfe für Ultraschalluntersuchungen, eine Spiegelungseinrichtung für HNO Untersuchungen sowie eine Instrumentenreinigungsmaschine für die Zentralsterilisation angekauft.

Über den Rechnungsabschluß des Jahres 1987 wird nach Vorliegen und entsprechender Beschlußfassung durch den Gemeinderat berichtet werden.

A.Ö. Krankenhaus - Resolution an das Land Niederösterreich

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Betriebes der niederösterreichischen Krankenanstalten stellt sich immer mehr das Problem, daß bei der Aufnahme von Betriebsmittelkrediten seitens des Landes nur eine Kreditaufnahme in der Höhe von 16 Prozent des Aufwandes der Krankenanstalt anerkannt wird und die Kreditzinsen auch nur bis zu dieser Höhe von den anderen Abgangsträgern abgedeckt werden. Bei höheren Betriebsmittelkrediten hätte die gesamte Zinsenbelastung die Gemeinde als Rechtsträger der Krankenanstalt zu tragen. Dies stellt insofern eine Härte dar, als der hohe Bedarf an Betriebsmittelkrediten vorwiegend auf die verspätete Zahlung der Betriebszuschüsse des Krankenanstaltenzusammenarbeitensfonds (KRAZAF) zurückzuführen ist.

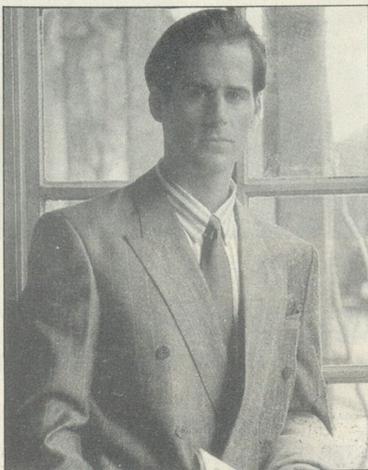
Es wäre daher anzustreben, daß der anerkannte Rahmen für Betriebsmittelkredite entsprechend angehoben wird.

Der Gemeinderat beschloß daher in seiner Sitzung am 14. Dezember 1987, an das Land eine diesbezügliche Resolution heranzutragen. Darin wird der Antrag gestellt, den § 23 Abs. 2 des Nö Krankenanstaltengesetzes 1974 durch Erhöhen der Obergrenze für Betriebsmittelkredite auf das erforderliche Ausmaß zu ändern, um die wirtschaftliche Führung der Krankenanstalten nicht zu gefährden.

SPLECHTNA-ZWETTTL



Mode für die ganze Familie!



Shantung Anzug, S 2.790,-



Md.-Kleid, S 349,-



Gabardine-Blazer, S 998,-

Erich Splechtna

3910 ZWETTTL, Hauptplatz 15-17

Tel. 02822/ 2495, Kein Sperrtag!



Die Zwettler Rot-Kreuz-Zentrale

Neue Funk-Leit-Zentrale für Rotes Kreuz in Zwettl

Seit 1906 opfern freiwillige Mitarbeiter der Rot-Kreuz-Stelle ihre Energie und Freizeit zum Wohle ihrer Mitbürger bei Rettungsdienst, Krankentransport, Blutspendeaktionen, Katastropheneinsätzen und Weiterbildung.

Die Teilorganisation des ÖRK, das Österreichische Jugendrotkreuz, unterstützt diese Arbeit.

Wegen des großen Einzugsbereiches der Bezirksstelle Zwettl und der dadurch bedingten langen Anfahrtswege zu den Einsatzorten wurden in den letzten Jahren zwei weitere Ortsstellen, nämlich in Martinsberg und Langschlag, mit Rettungsautos ausgerüstet.

Der Hauptstützpunkt und die Einsatzzentrale des Roten Kreuzes Zwettl liegen in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses Zwettl und sind mit den modernsten erforderlichen Einrichtungen ausgestattet.

Dazu zählen derzeit 4 Sanitätskraftwagen, 1 Notarztwagen, 1 Mercedes-Kombi-Krankswagen für Überstellungen und eine Leitzentrale.

Diese Einsatz-, Funk- und Telefonzentrale wurde erst im Dezember des vergangenen Jahres installiert. Mit ihr kann das Rote Kreuz Zwettl jederzeit in Notfällen von je-

dem über die Notrufnummer 144 erreicht werden.

Weiters ist es mit dieser Anlage möglich, bei Bedarf eine effiziente Verbindung mit sämtlichen Einsatzfahrzeugen, mit dem Krankenhaus Zwettl, den Notärzten und



Die neu installierte Einsatz-, Funk- und Telefonzentrale im Rot-Kreuz-Haus

dem Notarztthubschrauber Christophorus herzustellen.

Der Arzt kann z.B. über diese Anlage vom Notarztwagen Anweisungen direkt ins Krankenhaus erteilen.

Im Jahre 1987 leisteten die freiwilligen aktiven Mitglieder der Rot - Kreuz-Stelle Zwettl bei 3630 Einsätzen über 8200 Einsatzstunden, d.h. sie waren rund um die Uhr für jeden bereit, der Hilfe brauchte.

Dabei wurden 240.000 Einsatzkilometer zurückgelegt.

Der Betrieb der neuen Funk-Einsatzzentrale erfordert aber auch pro Tag zusätzlich drei freiwillige Mitarbeiter, die noch von einem Bereitschaftsdienst für etwaige dringende Einsätze des Rettungsdienstes ergänzt werden.

Um weiterhin den Aufgaben und Erfordernissen des Roten Kreuzes Zwettl nachkommen zu können, werden zusätzliche, qualifizierte und ambitionierte Mitarbeiter gesucht.

Für Interessierte am Rettungsdienst oder am Dienst in der Funkzentrale hält das Rote Kreuz Zwettl von Mitte April bis Mitte Mai einen kostenlosen Erste-Hilfe Kurs in Zwettl ab. Dieser Kurs kann auch im eigenen Interesse für eine persönliche Weiterbildung besucht werden.

Für Anmeldung und nähere Auskünfte steht die Rot Kreuz-Stelle Zwettl unter der Tel.Nr. 02822/ 2244 gerne zur Verfügung.

Wie lenkt es sich mit allen vieren?

Probieren Sie selbst. Den neuen Mazda 626 4WS.

Ab sofort bei Ihrem Mazda-Händler

Autohaus Kolm

3910 Zwettl, Tel.: 0 28 22/22 85



inkl.: 16-Ventil-Motor mit 140 PS.

inkl.: elektrisches Hub- und Schiebedach, Fensterheber, Zentralverriegelung.



inkl.: ABS.

inkl.: elektronische Vierrad-Lenkung. Das revolutionäre Lenksystem für mehr Sicherheit und mehr Komfort. Exklusiv im Mazda 626 4WS.

mazda
Ein Mazda müßte man sein

Mazda 626 2,0 GT 4WS: 5 Türen, 1998 cm³, 103 kW (140 PS), 5-Gang, Verbrauch (90/120/Stadt): 6,7/8,7/11,0 Liter. Bleifrei.



Die Tagesmutter - eine Idee des Zwtzler Hilfswerkes

Tätigkeitsbericht des Zwtzler Hilfswerkes

Das Zwtzler Hilfswerk, das vor zwei Jahren gegründet wurde, um in erster Linie älteren Menschen und deren Angehörigen die Bewältigung des oft beschwerlich gewordenen Lebensalltages in den eigenen vier Wänden zu erleichtern, kann bereits mit einem beachtlichen Tätigkeitsbericht aufwarten.

So wurden im Jahr 1987 im gesamten Tätigkeitsbereich, d.s. die Gerichtsbezirke Großgerungs, Ottenschlag und Zwtztl, 3304 Gesamteinsatzstunden geleistet, wovon 712,5 Stunden auf Hauskrankenpflege und 2591,5 Stunden auf Haushaltshilfe entfielen.

Diese Leistungen wurden von insgesamt 51 Personen in Anspruch genommen.

Für die Hauskrankenpflege stehen vier Diplomkrankenschwestern zur Verfügung, die nach Anweisung des Hausarztes die fachkundige Pflege des Patienten in seiner Wohnung durchführen und den Angehörigen mit Rat und Tat bei der Krankenbetreuung beistehen.

Im Bereich Zwtztl führt die Hauskrankenpflege Diplomkrankenschwester Maria Hofbauer, Zwtztl, Höhenstraße 9, Tel. 02822/2627, durch.

Die Haushaltshilfe besteht darin, daß Haushaltshelferinnen älteren Menschen beim Aufräumen, Säubern, Bettenmachen, Einkaufen, Kochen und bei der Körperpflege helfen.

Ein weiteres Tätigkeitsgebiet ist das Organisieren von „Essen auf Rädern“:

Im Jahr 1987 wurden an 63 Personen insgesamt 8156 warme Mittagessen zuge stellt.

Eine weitere Hilfe vor allem für ältere und alleinstehende Personen ist das Notruftelefon.

Gerät der Besitzer eines Notruftelefons in seiner Wohnung in eine Notsituation, in der er fremde Hilfe selbst nicht mehr herbeirufen kann (z.B. durch Sturz, Schwächeanfall usw.), so genügt ein Knopfdruck am Handgelenk, und über Funk wird ein Helfer ins Haus gerufen.

Solche Notruftelefone wurden im Gemeindegebiet von Zwtztl bereits bei sieben Personen installiert.

Die Angebotspalette des Zwtzler Hilfswerkes umfaßt aber auch den Verleih von Rollstühlen, Leibstühlen und sonstigen Pflegemitteln, die Organisation von Seniorenrufen und die Vermittlung von Tagesmüttern, die die Kinder von berufstätigen Eltern tagsüber einige Stunden betreuen, Schüler bei den Aufgaben beaufsichtigen usw.

Das Hilfswerk organisiert auch Besuchsdienste für ältere und einsame Menschen.

Wer gerne bereit ist und Interesse hat, etwa einmal wöchentlich einen alten Menschen zu besuchen, wird gebeten, sich beim Hilfswerk zu melden.

Selbstverständlich ist das Zwtzler Hilfswerk als caritative Organisation vielfach auch auf private Mithilfe und Spendentätigkeit angewiesen. Es besteht auch die Mög-

lichkeit - und dies würde dem Verein am meisten helfen -, dem Zwtzler Hilfswerk als Mitglied beizutreten.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt S 100,- und kommt ausschließlich den vorgenannten Vorhaben zur Betreuung älterer Menschen zugute.

Nähere Auskünfte über alle Dienstleistungen des Hilfswerkes erteilen Herr Gottfried Grossinger, Tel. 02822/2461-28, oder das Stadamt Zwtztl, Frau Eva Berger, Tel. 02822/2414-41.

Die Tagesmutter - eine Hilfe für berufstätige Frauen

Das Zwtzler Hilfswerk beschäftigt seit längerer Zeit mit dem Problem berufstätiger Frauen, die kleine Kinder zu betreuen haben, und kann dafür eine Lösung anbieten: die Tagesmutter.

Es sind Frauen und Mütter, die für einige Stunden des Tages die Betreuung fremder Kinder in familiärer Atmosphäre übernehmen und den berufstätigen Eltern des Kindes damit eine Sorge abnehmen.

Auch die Kosten einer solchen Tagesmutter sind kein unüberwindliches Problem; das Land Niederösterreich gewährt Förderungen bis zu S 2.000,- monatlich, die über das Zwtzler Hilfswerk beansprucht werden können.

Informationen über Tagesmütter und Förderungsmöglichkeiten erhalten Sie beim Geschäftsführer des Zwtzler Hilfswerkes Gottfried Grossinger, Tel. 02822/2641-28, oder im Stadamt Zwtztl, Frau Berger, Tel.: 02822/2414-41.

Auch Anmeldungen von Frauen, die sich gerne als Tagesmutter betätigen würden, werden gerne entgegengenommen.

City Classic
einfach Klasse

college Flechtungen

Trotteur

Schwarz/Weiß-Kombination

Karl Thier

Schuhe - Hüte - Taschen

3910 Zwtztl, Hamerlingstraße 5,
Telefon 02822/2515

Ihre Installation vom Fachbetrieb

J-JAGSCH

3910 ZWETTL

Gas - Wasser - Heizung



Bezirkskapellmeister Hans Helmreich feierte 50. Geburtstag

Bezirkskapellmeister Hans Helmreich, seit 15 Jahren Leiter des Musikvereines C.M. Ziehrer, konnte am 27. Dezember 1987 seinen 50. Geburtstag feiern.

Im Gasthof „Zum goldenen Rössl“ wurde ihm im Rahmen eines kleinen Festaktes seitens des Vorstandes, an der Spitze Vereinsobmann Bürgermeister Ewald Biegelbauer, seitens der Bezirksleitung und namens der Musikkameraden zum Fünfundzwanzigsten gratuliert und ihm kleine Ehrengeschenke überreicht.

Für die Bezirksarbeitsgemeinschaft sprach Bezirksobmann Bürgermeister OSR Paul Lenauer und überreichte als besonders hohe Auszeichnung die Silberne Ehrennadel des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes.

Für seine langjährigen Verdienste wurde Hans Helmreich im November des Vorjahres die Silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ verliehen (Zwettl-heute-morgen berichtete in seiner letzten Ausgabe darüber).

Die Gemeinde gratuliert dem Jubilar

nochmals herzlich und wünscht viel Glück und Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg.

Land fördert Seniorenurlaube

Das Bundesland Niederösterreich fördert auch heuer wieder Gruppenurlaube von Senioren, die in Niederösterreich durchgeführt werden. Als Gruppenurlaub wird ein Aufenthalt von mehr als zwei Personen in einem gewerblichen Beherbergungsbetrieb in Niederösterreich verstanden. Die Förderung besteht in einem Zuschuß von S 50,- pro Person und Tag, maximal jedoch S 350,- pro Person.

Ansuchen sind nach Absolvierung des Urlaubes an das Amt der NÖ Landesregierung, Abt. VII/ I, Hohenstaufengasse 6, 1014 Wien, unter Bekanntgabe folgender Daten zu richten:

- Vor- und Zunamen, Adressen und Geburtsdaten aller Seniorenurlauber,
- Urlaubszeitraum,
- Bankverbindung.

Weiters sind dem Ansuchen nachstehend angeführte Belege anzuschließen:

- listenmäßige Bestätigung der Daten a) und b) durch den Beherbergungsbetrieb aufgrund der fremdenpolizeilichen Meldung und
 - die Originalrechnung (saldiert oder mit Originalzahlungsbeleg) des Beherbergungsbetriebes.
- Nähere Auskünfte erteilt die Abteilung VII/ I des Amtes der NÖ Landesregierung, Tel.: 0222/ 53476, Kl. 240 DW.

850 Jahre Stift Zwettl

Der Legende nach wurde das Kloster Zwettl in der Silvesternacht 1137 auf 1138 gegründet.

In jener Nacht hatten der erste Abt Hermann und der Klostergründer Hadmar von Kuenring jenen bedeutungsvollen Traum, der sie inmitten des Winters nach einer grünen Eiche suchen ließ.

Nunmehr kann dieses Kloster bereits sein 850jähriges Bestandsjubiläum begehen.

Ein Phänomen, wenn man bedenkt, daß diese Ordensgemeinschaft durch all diese Jahrhunderte ununterbrochen bestanden hat. So überstand es die Wirren des Dreißigjährigen Krieges genauso wie die Josefinischen Reformen und schließlich im letzten Geschichtsabschnitt auch die nationalsozialistische Zeit und die Besatzung durch die Rote Armee.

Zu diesem freudigen Jubiläum wurden vom Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann und vom Konvent zahlreiche Festveranstaltungen geplant.

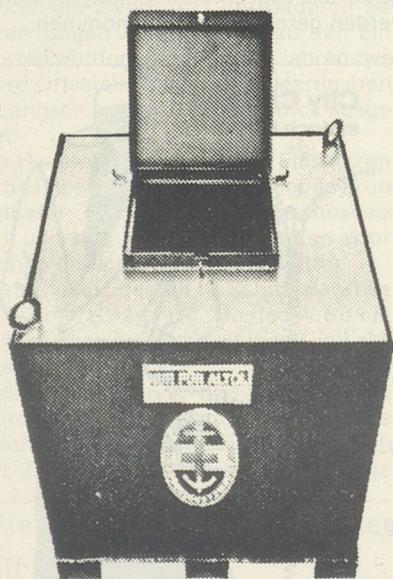
Einige der wichtigsten davon sind:

29. April: Eröffnung der Ausstellung „Weg müssen“ - Die Entsiedlung des Raumes Döllersheim 1938/ 42 in Gobelburg
 5. Mai: „Recht und Gericht von anno dazumal“ - Klostergerichtsbarkeit im Vergleich zum Gericht der Stadt Zwettl. Vortragender: Prof. Dr. Walther Pongratz
 24. Mai: Zisterziensertag der österreichischen Zisterzienser
 25. Mai: Kongregationskapitel der österreichischen Zisterzienserkongregation
 27. Mai: Eröffnung der Briefmarkenausstellung: Präsentation der Dauermarke „850 Jahre Stift Zwettl“ und der Gedenkmünze „850 Jahre Stift Zwettl“
 18. Juni: Firmung im Stift Zwettl
 19. Juni: Eröffnung des Internationalen Orgelfestes (bis 17. Juni 1988)
 12. August: Tag der Priester der Diözese St. Pölten
 21. August: Klosterkirchweihfest
 17. September: Legenderspiel „Hadmar der Kuenringer“. Dankmesse „missa claravallensis“ von Gottfried von Einem
 26. Oktober: Gottesdienst für Vaterland und Freiden; Tag der offenen Tür
- 850 Jahre Stift Zwettl - über acht Jahrhunderte die Ordensregel des Heiligen Benedikt „ora et labora“, Kulturträger und Eckpfeiler der Kirche.

Reine Umwelt – sauberes Wasser durch den neuen

ALTÖL-SAMMELBEHÄLTER

empfohlen von der Österr. Wasserschutzwacht (Verband für Gewässer- und Umweltschutz)



NEUHEIT!

Altölcontainer für ca.
950 Liter
Eigengewicht ca. 210 kg
Abmessung
1000x1000x1000
Speziell geschweißte
Stahlkonstruktion
Leicht transportabel –
Vorrichtung für
Stapler/Kran
Oberflächenschutz
zweifach
Kunstharz-Lackierung
Regelmäßige Entsorgung!



ASCHAUER

Lager- und Transportbehälter, Metallwaren

Zentrale: A-3910 Zwettl, Schwarzenauergasse 2 ·

Telefon 0 28 22/25 32 · Telex: 072-215

A-1150 Wien, Alliogasse 24 und 27 · Telefon 0 22 2/92 54 70 ·

Telex: 01-31867



**Gemeinderat BR Wilhelm
Hofbauer feierte
60. Geburtstag**

Am 7. Februar feierte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Großglobnitz, Unterabschnitts- und Abschnittskommandant Gemeinderat BR Wilhelm Hofbauer, seinen 60. Geburtstag.

Zahlreiche Gratulanten, so vor allem Vertreter der öffentlichen Institutionen und Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren, an der Spitze der Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Bürgermeister Ewald Biegelbauer und FF-Bezirkskommandant OBR Seyer, stellten sich aus diesem Anlaß am 31. Jänner beim Jubilar als Gratulanten ein.

Der Bürgermeister würdigte in seiner Ansprache die Verdienste von GR BR Wilhelm

Hofbauer und überreichte ihm ein Ehrengeschenk.

Wilhelm Hofbauer wurde im Jahre 1928 in Großglobnitz geboren und arbeitete nach seiner Schulzeit vorerst in der Landwirtschaft seines Vaters. 1944 wurde er zur Deutschen Wehrmacht eingezogen.

Nach dem Krieg arbeitete er bei der Forstverwaltung in Allentsteig, ab 1955 bei der NEWAG.

Zur Feuerwehr kam er bereits 1942; seit 1966 ist er Kommandant der FF Großglobnitz und seit 1973 Abschnittskommandant.

1971 wurde er nach der Berufung zum Bezirkskommandanten-Stellvertreter zum „Brandrat“ ernannt.

Seit den Gemeinderatswahlen im Jahre 1980 ist BR Wilhelm Hofbauer auch als Gemeinderat tätig.

Die Gemeinde entbietet ihm auf diesem Weg nochmals den herzlichsten Dank für seine wertvolle Mitarbeit und wünscht ihm auch für die Zukunft alles Gute!

Stadtrat Johann Scharitzer

**Stadtrat Johann Scharitzer
ausgezeichnet**

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 19. Jänner 1988 beschlossen, Stadtrat Johann Scharitzer aus Oberstrahlbach für sein langjähriges verdienstvolles Wirken das Verdienstzeichen des Bundesland Niederösterreich zu verleihen.

Stadtrat Johann Scharitzer, Jahrgang 1929, war früher Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Oberstrahlbach und bekleidet seit der Gemeindegemeinschaft im Jahre 1971 die Funktion des Stadtrates für Land- und Forstwirtschaft.

Die Überreichung des Ehrenzeichens erfolgte am 23. Februar 1988 durch Landes- hauptmann Siegfried Ludwig im Rahmen eines Festaktes in Wien, dem auch Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Vizebürgermeister Franz Pruckner beiwohnten.

Die Gemeinde gratuliert zu dieser Auszeichnung herzlichst.



Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich GÄRBER gratuliert Gemeinderat BR Wilhelm Hofbauer zum 60. Geburtstag

Sicher reisen mit

AUTOUNTERNEHMEN - TAXI

KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTL, Klosterstraße 9, Tel. 02822/2443





Diamantene Hochzeit beim Ehepaar Ambros und Hermine SCHNEIDER, im Vordergrund sitzend das Jubelpaar Schneider, stehend v.l.n.r.: Stadtrat Ing. Ewald Mengl, Enkelkind Elisabeth, Vizebürgermeister Franz Pruckner, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärbler, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Schwiegertochter GR Edeltraud Schneider



Martin und Maria PICHLER feierten am 14. Februar 1988 das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit

Ambros und Hermine Schneider und Martin und Maria Pichler feierten Diamantene Hochzeit

Gleich zwei Ehepaare konnten am 14. Februar 1988 das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern, nämlich die Ehegatten Ambros und Hermine Schneider, Bahnhofstraße 4, Zwettl, sowie die Ehegatten Martin und Maria Pichler aus Waldhams 25.

Ambros Schneider kam am 27.11.1903 in Brunn im Felde zur Welt.

Nach der Schul- und Fachausbildung war er bei den Arbeitsämtern Waidhofen an der Thaya, Gmünd und Zwettl tätig. Ab 1927 war er Leiter des Arbeitsamtes Waidhofen, und ab 1939 leitete er das Arbeitsamt Zwettl.

Er ist Träger des Großen Ehrenzeichens in Silber der Republik Österreich.

Der Ehe mit seiner Gattin Hermine, geborene Gaugusch, aus Kautzen entstammen die Söhne Kurt, Günther und Werner.

Ebenso konnten die Ehegatten Martin und Maria Pichler den 60jährigen Ehestand feiern.

Martin Pichler wurde 1905 in Neustift bei Liebenau in Oberösterreich geboren und war nach der Schule bis zur Heirat in der elterlichen Landwirtschaft tätig.

Maria Pichler, geborene Pfeiffer, aus Rammelhof ist ebenfalls Jahrgang 1905 und war bis zur Heirat gleichfalls in der elterlichen Landwirtschaft tätig.

Bis zum Jahr 1954 bewirtschafteten Martin und Maria Pichler ihre Landwirtschaft in Neustift und kamen dann nach Waldhams, wo sie 1973 in den wohlverdienten Ruhestand traten.

Martin Pichler war in Neustift Gemeinderat und Ortsvorsteher und in Jahrings Pfarrgemeinderat.

Das Jubelpaar freut sich über 10 Kinder, 40 Enkel- und 22 Urenkelkinder.



HOCHWERTIGE FLECKVIEHZUCHTRINDER UND NUTZKÄLBER BEI DEN VERSTEIGERUNGEN IN ZWETTL

geringes Risiko - weitgehende Gewährleistung -
Treuhandkäufe - Ankaufberatung - Transport-
vermittlung - vet. pol. kontrollierte Herkunft aus
gesunden Beständen -

Katalogversand - - - Tel. 02822/3531-0

Angebot: 50 Zuchtstiere, 150 trächtige
Kalbinnen, 50 Erstlingskühe in Milch, 50 Jung-
kalbinnen, 60 weibliche Zuchtkälber,
350 Nutzkälber

die nächsten Markttermine:

Mi. 4 Mai, Mi. 15. Juni - Zuchtvieh

Di. 19. April, Di. 10. und 31. Mai - Nutzkälber

VERBAND WALDVIERTLER FLECKVIEHZÜCHTER

**MÖBELTISCHLEREI
RAUMGESTALTUNG**

J. WILL

Werkstätten:

GROSSGLOBNITZ, Tel. 02823/228

Möbelhäuser:

**Waidhofen an der Thaya
Heidenreichsteinerstr.,**

Tel. 02842/2229

Standesamtsstatistik 1987

Auch für das abgelaufene Jahr 1987 wurde vom Standesamt Zwettl (der Standesamtsbezirk umfaßt die Gemeinden Zwettl, Schweiggers, Waldhausen und Großgöttfritz) folgende Statistik erstellt:

Gesamtzahl der Personenstandsfälle

	Ehe- schließungen	Ge- burten	Sterbe- fälle
1987	237	541	225
1986	117	532	261

Nach Monaten gegliedert

Monat	Ehe- schließungen	Ge- burten	Sterbe- fälle
Jänner	7	52	28
Februar	14	31	9
März	13	55	23
April	11	49	19
Mai	19	38	17
Juni	15	48	29
Juli	13	52	12
August	15	46	16
September	7	38	19
Oktober	34	49	19
November	41	44	16
Dezember	48	39	18

Eheschließungen

Bei einundzwanzig Eheschließungen waren beide Brautleute aus der Stadt Zwettl, bei vierunddreißig Eheschließungen war nur ein Teil der Brautleute aus der Stadt Zwettl, bei sechsundvierzig Eheschließungen waren beide Brautleute aus der Gemeinde Zwettl, bei sechsundachtzig Eheschließungen war nur ein Teil der Brautleute aus der Gemeinde Zwettl.

Bei drei Eheschließungen wurde der Familienname der Frau als gemeinsamer Familienname bestimmt.

Geburten:

541, das sind 277 Knaben und 264 Mädchen,

davon entfallen auf die Stadt Zwettl 27 Knaben und 15 Mädchen und auf die Gemeinde

Zwettl 45 Knaben und 45 Mädchen.

Von den Lebendgeborenen haben das erste Lebensjahr zwei Knaben und drei Mädchen nicht erreicht.

Die 541 Geburten gliedern sich in 484 eheliche und 57 uneheliche.

Was den Geburtsort betrifft, so gliedern sich diese Geburten in 538 Krankenhausgeburten und drei Hausgeburten.

An Vornamen wurden gewählt

1. männlich

19 mal Stefan
 18 mal Andreas
 17 mal Michael
 16 mal Christoph
 15 mal Thomas
 13 mal Daniel
 12 mal Matthias
 11 mal Christian, Markus und Martin
 10 mal Johannes
 7 mal Manuel
 6 mal Bernhard und Hannes
 5 mal Georg und Philipp
 4 mal Benjamin, Jürgen, Karl und Mario
 3 mal Alexander, Florian, Gerald, Harald, Lukas, Peter, Reinhard und Stephan
 2 mal David, Günter, Josef, Klaus, Mathias, Patrick, René, Richard, Roman und Wolfgang
 1 mal Adolf, Alfred, Armin, Christoph, Dietmar, Emanuel, Erich, Ewald,



Die Leiterin des Standesamtes Zwettl Charlotte BÖHM

Franz, Franz-Stefan, Gerd, Günther, Hansjürgen, Herwig, Jakob, Jochen, Johann, Joseph, Klemens, Kurt, Leonhard, Leopold, Manfred, Marc, Marco, Marko, Otto, Patrik, Phillip, Robert, Roland, Sebastian, Siegfried, Simeon und Ulrich

2. weiblich

12 mal Katharina
 9 mal Michaela
 8 mal Barbara, Birgit und Karin
 7 mal Andrea, Claudia, Silvia und Stefanie
 6 mal Elisabeth, Maria, Sabrina, Sandra und Verena
 5 mal Isabella, Martina, Nicole, Sonja und Tanja
 4 mal Bianca, Doris, Julia, Marina und Melanie
 3 mal Anita, Bernadette, Bettina, Christina, Cornelia, Katrin, Kerstin, Magdalena, Manuela und Sabine
 2 mal Andrina, Astrid, Christiane, Daniela, Elke, Franziska, Ines, Ingrid, Jaqueline, Jennifer, Karina, Nadine, Petra, Roswitha, Sarah, Simone, Susanne, Stephanie, Theresa und Viktoria

1 mal Angela, Angelika, Anna, Anna-Katharina, Anna-Magdalena, Beatrix, Carina, Christa, Christine, Denise, Elfriede, Eva-Maria, Fatma, Gabriele, Gerlinde, Gisela, Gudrun, Heidrun, Iris, Kornelia, Laura, Lisa, Lydia, Madeleine, Margareta, Margit, Margret, Marianne, Marlene, Marissa, Michéle, Monika, Nina, Patricia, Ramona, Raphaela, Regina, Romana, Sara, Sophie, Sylvia, Ulrike, Vera, Veronika und Waltraud

Sterbefälle

Gesamteintragungen im Sterbebuch:

224, das sind 103 männliche und 121 weibliche Sterbefälle; davon entfallen auf die Stadt Zwettl 16 männliche und 23 weibliche und auf die Gemeinde Zwettl 25 männliche und 30 weibliche Sterbefälle.

Was den Sterbeort betrifft, so gliedern sich die Sterbefallbeurkundungen in 150 Sterbefälle im Krankenhaus, 64 Sterbefälle zu Hause, drei Sterbefälle während des Transportes und acht Sterbefälle an der Unfallstelle.

Der tatsächliche Geburtenüberschuß beträgt 317.

FASCHING IN ZWETTL





SCHUH STOLZ

... dazu die passende Handtasche

3910 ZWETTL, Kirchengasse 1, Telefon 02822/ 2294



Faschingmontag in Zwettl

Faschingmontag in Zwettl

Die Zwettler Kaufmannschaft veranstaltete heuer wieder am Faschingmontag ein turbulentes Treiben in Zwettl.

Den ganzen Tag über wurden in den Zwettler Geschäften die Besucher gratis bewirtet, und das Personal war größtenteils kostümiert.

Den Höhepunkt bildeten am Nachmittag ein Maskentreiben auf dem Dreifaltigkeitsplatz und ein Geschicklichkeitsparcour, an dem zahlreiche Prominente, u.a. Bundesrat Farthofer, LAgb. Dirnberger, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Gärber und Bürgermeister Biegelbauer teilnahmen und der vom Leiter des Finanzamtes Zwettl Dr. Franz Kruger gewonnen wurde.

Die Gemeinde möchte sich bei der Zwettler Kaufmannschaft für die Organisation dieses lustigen Faschingmontages herzlich bedanken.

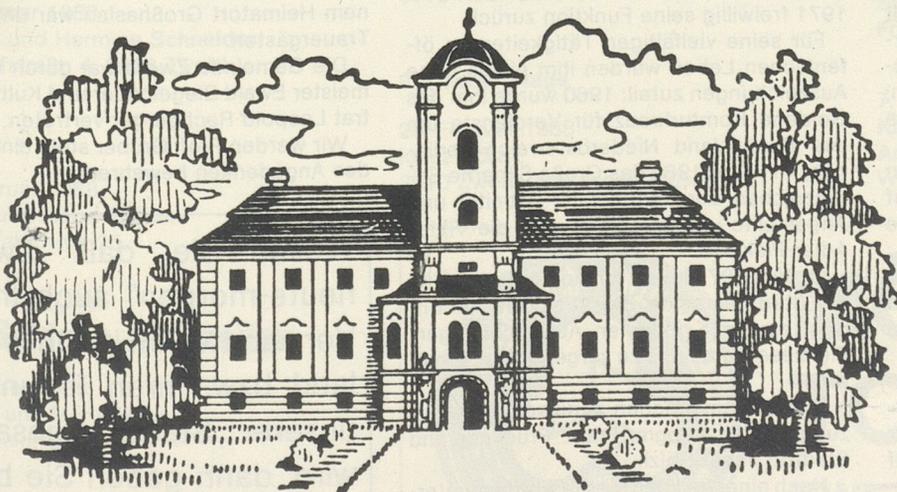
ÖSTERR. FREIMAUERERMUSEUM

Sonderausstellung: „Der kurze Traum - Freimaurerei in Österreich, 1918-1938“

geöffnet vom 25. März bis 15. November 1988, täglich von 9 bis 17 Uhr

SCHLOSS ROSENAU

Österreichisches Freimaurermuseum



HOTEL
RESTAURANT
SEMINARZENTRUM

Hallenbad
Sauna
Minigolf
Tennis
Reit- und Fahrbetrieb
möglich

3924 SCHLOSS ROSENAU 1

Telefon (2822) 8221



Stadtrat Franz Rupprecht †

Trauer um den ehemaligen Stadtrat Franz Rupprecht

Am 17.12.1987 verstarb unerwartet der ehemalige Stadtrat Oberinspektor in Ruhe Franz Rupprecht in Wien. Franz Rupprecht wurde im Jahre 1922 in Pottenstein an der Triesting geboren, trat nach dem Krieg in den Straßenmeisterdienst der NÖ Landesregierung und kam schließlich 1955 über Litschau nach Zwettl.

Ab dem Jahre 1975 war er Leiter der Großstraßenmeisterei Zwettl.

Unter seiner örtlichen Bauaufsicht wurden allein im Bezirk Zwettl ca. 150 km Bundes- und Landesstraßen staubfrei gemacht.

Besondere Verdienste um die Stadtgemeinde Zwettl erwarb sich Oberinspektor Franz Rupprecht durch seine kommunalpolitische Tätigkeit.

So war er ab dem Jahre 1965 Gemeinderat und bekleidete ab dem Jahr 1970 die Funktion eines Stadtrates, zuletzt zuständig für das Ressort Kultur, Schulen und Kindergärten.

Infolge seiner Übersiedlung nach Gänserndorf legte er im Dezember 1977 sein politisches Mandat zurück.

Oberinspektor Franz Rupprecht erhielt für sein Wirken in den verschiedensten Vereinen und in der Österreichischen Volkspartei zahlreiche hohe Auszeichnungen; seitens der Gemeinde wurde ihm im Jahre 1977 der Ehrenring verliehen.

Franz Rupprecht wurde am 29.12.1987 in Anwesenheit zahlreicher Trauergäste auf dem Hietzinger Friedhof in Wien zu Grabe getragen.

Seitens der Gemeinde erwiesen ihm der Bürgermeister, der Vizebürgermeister und eine große Anzahl von Stadträten, Gemeinderäte und Bediensteten die letzte Ehre.

Bürgermeister Biegelbauer würdigte in einem Nachruf am offenen Grabe ausführlich das verdienstvolle Wirken von Franz Rupprecht in Zwettl und insbesondere auf Gemeindeebene.

Die Gemeinde dankt dem Verstorbenen auf diesem Weg nochmals für die gute Zusammenarbeit und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Trauersitzung des Gemeinderates für verstorbenen LAbg. i.R. Anton Anderl

Anlässlich des Ablebens des am 4. Jänner 1988 verstorbenen ehemaligen Gemeinderates und Ehrenringträgers LAbg. i.R. Anton Anderl fand am Samstag, dem 9. Jänner 1988, im großen Sitzungssaal des Stadtmates Zwettl eine Trauersitzung des Gemeinderates statt.

Bürgermeister Ewald Biegelbauer wies in seiner Ansprache auf die besonderen Verdienste von Anton Anderl vor allem in den Nachkriegsjahren hin.

Der Verstorbene zählte zu jenen Männern, die 1945 bereit waren, diesen Gemeinderat, diese Gemeinde wieder aufzubauen, in einer Zeit, als die Ordnung im Staate noch wenig gefestigt war und Gefahren durch die Besatzungsmacht drohten.

Er hat sich zusätzlich im Jahr 1949 bereit erklärt, als Abgeordneter im NÖ Landtag für Gesamtniederösterreich, aber im besonderen wieder für seine Heimatstadt Zwettl Aufbauarbeit zu leisten.



LAbg. i.R. Anton Anderl †

Nach über zwanzigjähriger Tätigkeit in der Gemeinde legte Anton Anderl im Jahre 1971 freiwillig seine Funktion zurück.

Für seine vielfältigen Tätigkeiten im öffentlichen Leben wurden ihm einige hohe Auszeichnungen zuteil: 1960 wurde ihm das Goldene Komturkreuz für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen, im Jahre 1969 das Große Silberne Ehrenzeichen der Kammer für Arbeiter und Angestellte und im selben Jahr die Viktor Adler-Plakette.

Im Jahr 1971 hat er für die Verdienste um die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ den Ehrenring, eine der höchsten Auszeichnungen, die diese Gemeinde zu vergeben hat, erhalten.

Weitere Ansprachen in dieser Trauersitzung hielten Vzbgm. Franz Pruckner und Stadtrat Josef Hölzl.

Nach einer heiligen Messe wurde der Verstorbene unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

Die Gemeinde wird LAbg. i.R. Anton Anderl stets ehrend gedenken.



Regierungsrat Prof. Hans Gruber †

Prof. Reg. Rat Hans Gruber verstorben

Der ehemalige Vorsitzende des NÖ Bildungs- und Heimatwerks, Bezirksschulinpektor in Ruhe Prof. Reg. Rat Hans Gruber, ist am 23. Dezember 1987 im 74. Lebensjahr verstorben.

Reg. Rat Prof. Hans Gruber, der früher auch als Lehrer in der Region Zwettl tätig war, hat sich besonders als Vorsitzender des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes um das kulturelle Geschehen in der Gemeinde Zwettl große Verdienste erworben, im letzten Jahrzehnt vor allem durch regelmäßige Veranstaltung von musikalischen Fortbildungswochen im Schloß Rosenau und in Edelhofer unter dem Motto „Vokal-Instrumentales Ensemblespielen“, besser bekannt unter Bezeichnung „Musikfabrik“.

Für diese Verdienste wurde ihm vom Gemeinderat in der Sitzung von 16. Juli 1984 die Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ verliehen.

Der Verstorbene wurde am 4.1.1988 in Anwesenheit zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens auf dem Kierlinger Friedhof bestattet.

Auch eine stattliche Abordnung aus seinem Heimatort Großhaslau war unter den Trauergästen.

Die Gemeinde Zwettl war durch Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Kulturstadtrat Leopold Rechberger vertreten.

Wir werden Prof. Gruber stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

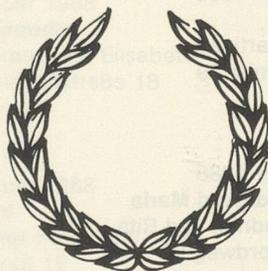
**1. Zwettler
BILLARD-CENTER**
eröffnet!
**Karambol-Billard
Snooker-Billard
Pool-Billard**

1. Zwettler Bier-Pub

Täglich von

14.00 - 4.00 Uhr früh
geöffnet!

Syrnauerstraße 9
Tel. 02822/3702



Auszeichnungen

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 19. Jänner 1988 den langjährigen Bezirkssekretär der Sozialistischen Partei Österreichs, Herrn Josef Nossian, die Goldene Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Die Gemeinde gratuliert zu dieser Auszeichnung herzlichst.

Diamantene Hochzeiten

14. Februar 1988
Ambros und Hermine **Schneider**
Bahnhofstraße 4, 3910 Zwettl

14. Februar 1988
Martin und Maria **Pichler**
3910 Waldhams 25

Goldene Hochzeiten

11. Jänner 1988
Johann und Maria **Hahn**
3924 Kleinmeinharts 1

23. Februar 1988
Johann und Anna **Wagner**
3910 Germanns 9

Geburtstage

100. Geburtstag

30. März 1988 Maria **Winkler**
3910 Zwettl, Klosterstraße 2

97. Geburtstag

31. Jänner 1988
Sr. Maria **Redl**
3910 Zwettl, Klosterstraße 10

19. März 1988
Maria **Pichler**
3910 Stift Zwettl 1

96. Geburtstag

21. Jänner 1988
Josef **Reiterer**
3910 Zwettl, Klosterstraße 2

1. Februar 1988
Josef **Grünstäudl**
3911 Annatsberg 18

24. März 1988
Isidor **Pöll**
3910 Zwettl, Propstei 1

94. Geburtstag

5. Jänner 1988
Franz **Zwettler**
3910 Zwettl, Hauptplatz 9

93. Geburtstag
22. Februar 1988
Maria **Hofbauer**
3910 Großhaslau 21

14. März 1988
Josef **Moser**
3910 Rudmanns 69

92. Geburtstag

25. Februar 1988
Ignaz **Pözl**
3910 Zwettl, Wasserleitungsstr. 12

7. März 1988
Hermann **Reutterer**
3910 Zwettl, Mühlgrabengasse 5

20. März 1988
Maria **Fesel**
3910 Zwettl, Klosterstraße 2

25. März 1988
Maria **Brandstetter**
3533 Friedersbach 60

91. Geburtstag

29. Februar 1988
Josef **Thaler**
3910 Ratschenhof 5

29. Jänner 1988
Maria **Schönberger**
3931 Rieggers 42

18. März 1988
Helene **Koppensteiner**
3910 Zwettl, Syrnauerstr. 12 a

90. Geburtstag

18. Februar 1988
Franziska **Wieser**
3910 Zwettl, Propstei 2

17. März 1988
Josef **Stitz**
3910 Unterrabenthan 15

**Aus dem Standesamt
Geburten**

27. November 1987
**Claudia
Stocker** Wolfgang und Erika
Friedersbach 113

7. Dezember 1987
**Katharina
Amon** Gerhard und Gerlinde
Waldrandsiedlung 114



**MÖBEL
TOPF**

ZWETTL

Telefon 02822/ 2591

9. Dezember 1987

Barbara

Maurer Karl und Gisela
Zwettl, Nordweg 28/9

10. Dezember 1987

Bernhard

Kienmeyer Gerhard und Sophie
Zwettl, Goethestraße 3/ 1

12. Dezember 1987

Christoph

Braun Christian und Ernestine
Eschabruck 12

12. Dezember 1987

Thomas

Jeschko Wolfgang und Brigitte
Niederneustift 40

13. Dezember 1987

Michael

Siegl Werner und Monika
Marbach am Walde 75

14. Dezember 1987

Philipp

Fichtinger Martin und Karin
Zwettl, Bahnhofstraße 2

17. Dezember 1987

Stephanie

Kolm Hildegard
Moidrams 31

18. Dezember 1987

Klaus

Hahn Franz und Gerda
Zwettl, Weitraer Straße 7

25. Dezember 1987

Katharina Maria

Grötzl Martin und Elisabeth
Merzenstein 3

25. Dezember 1987

Astrid

Wagner Heinrich und Anna
Oberhof 24

26. Dezember 1987

Elisabeth

Pömmer Hubert und Heide
Gerotten 6

29. Dezember 1987

Katharina

Drucker Franz und Berta
Ottenschlag 3

4. Jänner 1988

Tanja Maria

Patschka Leopold und Margareta
Jagenbach 109

7. Jänner 1988

Karin

Mitterecker Dr. Hans und Mag. Angelika
Zwettl, Höhenstraße 13

9. Jänner 1988

Johann

Eichinger Johann und Marianne
Mayerhöfen 5

9. Jänner 1988

Daniel

Kormesser Eva
Zwettl, Weitraer Straße 23

11. Jänner 1988

Vanessa

Mach Anton und Margit
Kleinmarbach 44

11. Jänner 1988

Erwin Johannes

Pfeffer Erwin und Maria
Niederstrahlbach 5

15. Jänner 1988

Thomas Johannes

Grötzl Johannes und Christine
Großhaslau 36

16. Jänner 1988

Elisabeth Elfriede

Ebner Franz und Elfriede
Friedersbach 33

16. Jänner 1988

Mario

Topf Johann und Sonja
Gerotten 10

17. Jänner 1988

Thomas Peter

Grötzl Ewald und Erna
Großglobnitz 84

19. Jänner 1988

Martin

Kerschbaum Leopold und Maria
Niederglobnitz 11

23. Jänner 1988

Johann

Zwölfer Anton und Josefa
Zwettl, Goethestraße 10

24. Jänner 1988

Michael

Haider Martina
Großglobnitz 79

27. Jänner 1988

Roland Edmund Maria

Prinz Friedrich und Rita
Zwettl, Nordweg 27

2. Februar 1988

Anja

Zimmermann Thomas und Gertraud
Zwettl, Nordweg 40/ 3

3. Februar 1988

Hubert

Edinger Karl und Elisabeth
Jahrgins 15

5. Februar 1988

Manuela

Winter Johannes und Maria
Oberstrahlbach 34

11. Februar 1988

Verena

Widhalm Johann und Anita
Großglobnitz 56

Wir bemühen uns um Ihr Vertrauen!

EISEN - ELEKTRO - SPORT

HERMANN KASTNER

Großhandelsges.m.b.H.

3910 ZWETTL

Postfach 88

Tel.02822/ 2843

11. Februar 1988

Julia Schrenk Josef Günter und Doris
Zwettl, Landstraße 54

12. Februar 1988

Karin Redl Herbert und Maria
Gerlas 3

16 Februar 1988

Magdalena Strasser Johann und Elisabeth
Ottenschlag 8

18. Februar 1988

Carina Wagner Karl und Brigitta
Zwettl, Habsburgergasse 6

21. Februar 1988

Lisa Alexandra Grötzl Franz und Elisabeth
Zwettl, Haydnstraße 18

29. Februar 1988

Bernhard Waldecker Franz und Luise
Gschwendt 12

Eheschließungen

4. Dezember 1987

Georg **Mayerhofer**
Kleehof 6
Anita **Vogl**
Werschenschlag 3

4. Dezember 1987

Robert **Wolf**
Zwettl, Hamerlingstraße 13
Andrea **Lang**
Zwettl, Schillerstraße 14

4. Dezember 1987

Franz **Wagner**
Thail 41
Melitta **Pruckner**
Riegers 7

4. Dezember 1987

Karl **Bruckner**
Zwettl, Kampalstraße 24
Monika **Fuchs**
Schafberg 3

7. Dezember 1987

Werner **Weichslbaum**
Niederneustift 57
Hermelinde **Ertl**
Niederneustift 13

7. Dezember 1987

Leopold **Schnaitt**
Voitschlag 7
Renate **Maier**
Friedersbach 17

7. Dezember 1987

Johann Wolfgang **Fraberger**
Marbach am Walde 27
Martina Johanna **Wolfshofer**
Waidhofen/Thaya, Badgasse 4

10. Dezember 1987

Franz **Poinstingl**
Hörmanns 19
Renate **Philipi**
Echsenbach 104

11. Dezember 1987

Bernd **Witura**
Zwettl, Bahnhofstraße 2
Margit **Kammerer**
Walterschlag 23

11. Dezember 1987

Karl **Weber**
Niederneustift 47
Maria **Schrammel**
Etzen 16

14. Dezember 1987

Josef **Mitteröcker**
Wien, Otto Storch-Gasse 2-4
Monika **Dietrich**
Rottenbach 9

14. Dezember 1987

Erich **Preißl**
Großhaslau 6
Annemarie **Bauer**
Schönbichl 22

18. Dezember 1987

Herbert **Kasper**
Unterrabenthan 12
Sonja **Hahn**
Merzenstein 9

18. Dezember 1987

Franz **Prinz**
Maria **Haslinger**
Großreichenbach 12

18. Dezember 1987

Franz **Grünstäudl**
Jagenbach 53
Erna **Ranftl**
Nondorf 23

21. Dezember 1987

Mag. Joachim **Brand**
Zwettl, Nordweg 29
Astrid **Pintar**
Zwettl, Syrnuauer Straße 14

22. Dezember 1987

Johann **Polt**
Mittergrabern 87
Maria **Holsteiner**
Guttenbrunn 4

22. Dezember 1987

Anton **Mach**
Kleinmarbach 44
Margit **Zahl**
Kleinmarbach 44

28. Dezember 1987

Herbert **Bauer**
Zwettl, Mozartstraße 11
Maria **Koim**
Rastendorf 46

28. Dezember 1987

Markus **Schulner**
Jagenbach 69
Berta **Tod**
Reinbolden 5

28. Dezember 1987

Werner **Kasper**
Merzenstein 13
Maria **Kornmesser**
Moidrams 4

30. Dezember 1987

Josef **Pichler**
Emmersdorf an der Donau 8-9
Eveline **Schierhuber**
Zwettl, Galgenbergstraße 3

31. Dezember 1987

Josef Günter **Schrenk**
Zwettl, Landstraße 54
Doris Christine **Schön**
Zwettl, Landstraße 54

Norbert Hausleitner

Filiale Bäckerei-Cafe * Dreifaltigkeitsplatz 4

BÄCKEREI - KONDITOREI

3910 ZWETTL, NÖ, Gerungser Straße 13, Tel.: 2522

Besuchen Sie unser neues Cafehaus am Dreifaltigkeitsplatz!

10. Februar 1987
Siegfried Waringer
Unterrosenauerwald 26
Maria **Rochla**
Seifritz 2

26. Februar 1987
Helmut **Neumeister**
Wien 16
Christine **Zechmeister**
Hörmanns 17

Sterbefälle

5. Dezember 1987
Johann **Bruckner**
84 Jahre
Großglobnitz 34

7. Dezember 1987
Josef **Grabner**
57 Jahre
Großhaslau 48

12. Dezember 1987
Johann **Kurz**
83 Jahre
Unterrabenthan 5

13. Dezember 1987
Heinrich **Reichelt**
69 Jahre
Rosenau Schloß 18

15. Dezember 1987
Heinrich **Winkler**
33 Jahre
Germanns 27

21. Dezember 1987
Franz **Schmid**
81 Jahre
Rudmanns 42

23. Dezember 1987
Maria **Watschka**
88 Jahre
Zwettl, Kesselbodengasse 6

24. Dezember 1987
Maria **Prinz**, geb. Braunstein
75 Jahre

24. Dezember 1987
Emil **Rammel**
57 Jahre
Zwettl, Feldgasse 30

28. Dezember 1987
Juliana Hopfgartner
80 Jahre
Stift Zwettl

31. Dezember 1987
Franz **Kornmesser**
64 Jahre
Moidrams 36

4. Jänner 1988
Anton **Anderl**
78 Jahre
Zwettl, Kamptalstraße 8

8. Jänner 1988
Josefa **Decker**, geb. Dirnberger
90 Jahre
Wolfsberg 23

10. Jänner 1988
Maria **Fraberger**, geb. Graf
88 Jahre
Zwettl, Mühlgrabengasse 40

15. Jänner 1988
Rudolf **Riedler**
88 Jahre
Zwettl, Landstraße 49

24. Jänner 1988
Johanna **Lebinger**, geb. Fitzinger
85 Jahre
Zwettl, Forstgasse 8

27. Jänner 1988
Maria **Salzer**, geb. Strauß
76 Jahre
Oberstrahlbach 45

31. Jänner 1988
Johann **Binder**
82 Jahre
Ottenschlag 12

1. Februar 1988
Johann **Neulinger**
79 Jahre
Marbach am Walde 23

4. Februar 1988
Maria **Prinz**, geb. Schmid
92 Jahre
Moidrams 23

5. Februar 1988
Ludwig **Schrenk**
76 Jahre
Negers 11

8. Februar 1988
Christine **Pruckner**, geb. Edinger
73 Jahre
Neusiedl 1

14. Februar 1988
Richard **Rabl**
81 Jahre
Moidrams 19

15. Februar 1988
Anna **Hameder**, geb. Pölzl
83 Jahre
Zwettl, Feldgasse 4

15. Februar 1988
Franz **Reuberger**
59 Jahre
Germanns 1a

29. Februar 1988
Josef **Rabl**
71 Jahre
Annatsberg 21

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegelbauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3.
Druck: Verlag J.H. Sandler, 3650 Pöggstall, Tel. 02758/ 2402.
Gestaltung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Syrner Straße 8a, Tel. 02822/ 2379.
Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS!

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

GRABSTEINE
MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten
Marmor, Granit, Kunststein





RAIFFEISENBANK ZWETTL

15 Bankstellen -
überall um Sie bemüht

RAIFFEISEN-SPAREN:

individuell - sicher - ertragreich

RAIFFEISEN-KREDIT:

problemlos - prompt - preiswert

IHRE SPAR- UND KREDITBANK

Die 2 Spezialitäten aus der Molkerei Zwettl

Spielend portionieren
hübsch garnieren
elegant servieren!



Zum Grillen und Braten
für Fleisch, Fisch u. Gemüse
pikant und immer
griffbereit!



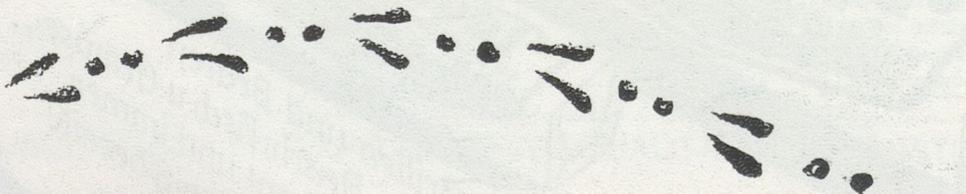
SPARKASSE ZWETTL-ALLENTSTEIG

IHR PARTNER
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN

Hauptanstalt: ZWETTL

Hauptgeschäftsstelle: ALLENTSTEIG

Zweigstellen: Echsenbach
Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweiggers



... denn wir wissen, wie der  läuft.